

Konzept zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Dresden für die Jahre 2021 bis 2027

Stand: 14. Oktober 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
I Einleitung.....	4
I.1 Der Blick über den Tellerrand.....	4
I.2 Aufbau und Themen der Konzeptfortschreibung.....	6
II Erkenntnisse des Berichts zur Umsetzung des bisherigen Konzepts.....	7
II.1 Zusammenfassung der Handlungsbedarfe der Stadtverwaltung.....	8
II.2 Handlungsbedarfe und Handlungsziele der Bürgerstiftung Dresden.....	14
III Fortschreibung.....	21
III.1 Handlungsziele der Konzeptfortschreibung	21
III.2 Erweiterte Handlungsziele nach Kurz-, Mittel und Langfristigkeit.....	23
III.3 Aufgabenabgrenzung und Zuständigkeiten.....	29
Zuständigkeit Bürgermeisteramt.....	29
Zuständigkeit Bürgerstiftung Dresden.....	29
Verantwortliche in den Geschäfts- und Fachbereichen der LHD	30
III.4 Publikation und Öffentlichkeitsarbeit	31
Regelmäßige Veranstaltungen und Termine.....	31
Regelmäßige Veröffentlichungen	31
Entsprechende Zertifikate / Pässe und dergleichen.....	31
Arbeitstitel „Ehrenamtslandkarte“	31
Beispiele für ehrenamtsbetreuende Stellen in der LHD (nicht vollständig).....	32
Rechtliche Grundlagen durch den Bund, das Land und die Landeshauptstadt Dresden	33
IV Ausblick.....	36
Anhänge.....	37
Abkürzungsverzeichnis	37
Quellen	38
Impressum.....	39

Vorwort

Das „Konzept zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Dresden“ wurde am 10. Juli 2014 vom Stadtrat beschlossen (Sitzungsnummer: SR/005/2014).¹

Ziel des Konzepts ist es, die Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement zu verbessern, die Bereitschaft für ein Engagement bei den Dresdnern*innen zu stärken, deren Qualifizierungsmöglichkeiten zu erweitern, die Anerkennungs- und Würdigungsformen für Engagierte auszubauen und ein bereichsübergreifendes Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement (NBE) aufzubauen. Darüber hinaus widmet sich das Konzept der differenzierten Beschreibung der zukünftigen Aufgabenwahrnehmung zwischen der Stadtverwaltung Dresden, der Bürgerstiftung Dresden und weiteren Akteur*innen.

Hiermit wird nun die erste Fortschreibung des Konzepts für die Jahre 2021 bis 2027 vorgelegt. Sie beruht einerseits auf einer verwaltungsinternen Evaluation der Maßnahmen in den Geschäfts- bzw. Fachbereichen. Die Fortschreibung beruht andererseits auf einer verwaltungsexternen Evaluation durch die Bürgerstiftung Dresden. Dabei folgte der zweifachen verwaltungsinternen Maßnahmenabfrage (2017 und 2019) im Dezember 2019 ein Workshop zu den Direktiven der Fortschreibung. Eine Fortsetzung des Austausches war im 1. Halbjahr 2020 vorgesehen, konnte aber aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Die verwaltungsexterne Evaluation umfasst eine im Herbst 2019 durchgeführte onlinegestützte Umfrage von Ehrenamtlichen, darüber hinaus von der Bürgerstiftung Dresden geführte Intensivinterviews mit den Mitgliedern des NBE.

Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie bedingten zudem die Absage der am 4. April 2020 geplanten Ehrenamtsbörse und eines für Frühjahr 2020 geplanten Workshops, in dem die Leit- und Handlungsziele zum Bürgerschaftlichen Engagement mit Vertreter*innen der Landeshauptstadt, Vereinen und Verbänden und ehrenamtlich aktiven Dresdner*innen debattiert werden sollten. Ein Nachholen dieser Debatte im Rahmen des „Offenen Rathauses“, das am 27. Juni 2020 geplant war, konnte aus denselben Gründen nicht erfolgen.

Im Ergebnis greift die Fortschreibung auf eine Vielzahl von Daten und Erfahrungen der letzten sechs Jahre zurück. Die Entscheidung, diese hier so umfangreich abzubilden, erfolgt nicht von ungefähr, denn wir stehen mit diesem Konzept auch vor einer Zeitenwende: Die bisherigen Strukturen des klassischen Ehrenamts gehen in das große Thema zivilgesellschaftliches Engagement auf, sie verbinden sich mit den Themen Bürgerbeteiligung und Empowerment, meist in Abhängigkeit von speziellen und teils sehr unterschiedlichen Sozialräumen und Zielgruppen. Und die Protagonist*innen müssen sich vor allem auch den Herausforderungen der Digitalisierung stellen.

Aus diesem Grunde soll die Fortschreibung auf breite Füße gestellt werden und sowohl in allen Fachausschüssen des Stadtrates als auch in allen Stadtbezirken und Ortschaften der Landeshauptstadt Dresden vorgestellt und abgestimmt werden.

Nicht zuletzt sei daher allen Mitwirkenden der Bürgerstiftung Dresden, der Landeshauptstadt Dresden und der Zivilgesellschaft für ihre Unterstützung zur Fortschreibung des Konzepts gedankt.

¹ Vgl. Landeshauptstadt Dresden 2017a

I Einleitung

I.1 Der Blick über den Tellerrand

Eigeninitiative, Eigenverantwortung, Solidarität, Subsidiarität, Teilhabe und Selbstorganisation sind wichtige Prinzipien der freiwillig engagierten Stadtgesellschaft². Das gilt im ureigenen Interesse genauso wie vor dem Hintergrund eines geeinten Europa und den Herausforderungen einer globalisierten Welt. Bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement „wirken in hohem Maß zugehörigkeitsstiftend und integrativ und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des sozialen Friedens und zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen“.³

In diesem Sinne ist das „European Civic Forum (ECF)“ seit 2018 als transnationales Netzwerk aktiv. Insgesamt über 100 NGOs und Organisationen aus über 28 Europäischen Staaten haben ein generelles Interesse an der Zusammenarbeit auf den Gebieten der gesellschaftlichen und demokratischen Bildung, der Kultur und den Menschenrechten etabliert, unter anderen, um auch das bürgerschaftliche Engagement zu stärken.⁴

Auch wenn die Landeshauptstadt Dresden nicht Teil des ECF ist, so steht natürlich die Frage der Qualität des Zusammenlebens im sozialen, politischen und kulturellen Bereich, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt und um Nachhaltigkeit durch starkes bürgerschaftliches Engagement sowie selbstverständliche Partizipation an Entscheidungen auch in Dresden im Mittelpunkt.

Freiwilliges und/oder Bürgerschaftliches Engagement (BE) sind weiter als Ehrenamt zu greifen. Denn Ehrenamt ist im ursprünglichen Sinne ein Engagement in öffentlichen Funktionen, legitimiert durch eine Wahl oder Mitgliedschaft in einer gemeinnützigen Organisation. Fünf Kriterien werden gemeinhin damit verbunden:

- es ist nicht gewinnorientiert,
- findet öffentlich statt,
- es ist kooperativ gemeinschaftlich,
- gemeinwohlorientiert und
- freiwillig.

Diese Kernaussagen wurden 2018 im „Datenreport Zivilgesellschaft“⁵ bestätigt, welcher erstmals einen Überblick über Stand und Entwicklung von Zivilgesellschaft und bürgerschaftlichem Engagement in Deutschland beschreibt.

In der vorliegenden Fortschreibung wird auch der Dritte Engagementbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zu den Vorteilen, aber auch den Herausforderungen und Möglichkeiten, die das digitale Zeitalter für freiwilliges Engagement mit sich bringt, berücksichtigt.

Die Förderung des Bürgerschaftlichen Engagement als eine Form der sozialen Teilhabe ist nicht nur eine Frage des Ermöglichens von Initiativen, des Gestaltungsrahmens und der Wertschätzung des Geleisteten, sondern auch der Finanzierung. Dies bedarf eines professionellen Rahmens.

Für diese Förderung ist es erforderlich, eine Verwaltungskultur zu entfalten, die von Anerkennung, gezielter Förderung und Wertschätzung von Vielfalt geprägt ist. Dazu ist die strategische Unterstützung

² Der Begriff „Bürgergesellschaft“ des Konzepts zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagement vom 14. März 2014 wird hier allgemeiner als „freiwillig engagierte Stadtgesellschaft“ gefasst. Vgl. ebd., 6

³ Vgl. Deutscher Bundestag 2019, 1

⁴ Vgl. European Civic Forum 2018

⁵ Krimmer 2019

dieser Werte und Ziele vonnöten. Auf diese Weise wird der Weiterentwicklung hin zu einer inklusiven, modernen und zukunftsfähigen Verwaltung Rechnung getragen.

Das Konzept zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements und die sich aus dem kommunalen Ehrenamtsbudget ergebende finanzielle Förderung des bürgerschaftlichen Engagements dient der strategischen Umsetzung von Wertschätzung, Anerkennung sowie dem Aufbau, der Förderung und Nutzung eines vielfältigen bürgerschaftlichen Engagements in der Stadt.

Der Freistaat Sachsen beschreibt als Herausforderungen der Zeit, dass neben der Flexibilisierung des Ehrenamts eher projektbezogenes, kurzfristiges Engagement im Vordergrund steht und dass dafür den Bürger*innen Ressourcen in den jeweiligen Kommunen zur Verfügung stehen müssen.⁶

Der Freistaat Sachsen vergibt seit 2019 für das Thema „Ehrenamt“ jeweils bis zu 200.000 EUR an alle kreisfreien Städte und Kommunen Sachsens. Entsprechend der dazugehörigen Handlungsempfehlung umfasst das Kommunale Ehrenamtsbudget alle Fördergegenstände, „die dazu geeignet sind, das vorhandene, unterschiedliche bürgerschaftliche Engagement in den jeweiligen Regionen des Freistaates Sachsen zu würdigen. Damit sollen die jeweilige Vielfalt und Einzigartigkeit des Ehrenamts, die sich auch außerhalb etablierter Strukturen finden, besonders unterstützt und anerkannt werden.“⁷

Das bürgerschaftliche Engagement stand und steht in Zeiten der Corona-Pandemie vor besonderen Herausforderungen und erlangt zugleich eine besondere Bedeutung.

Einerseits leiden zivilgesellschaftliche Organisationen durch die Absage von Veranstaltungen und durch den Ausfall von Fördergeldern und Spenden, insbesondere wenn keine Rücklagen für das weitere Agieren vorhanden sind.

Die Pandemie führte und führt dazu, Distanz zwischen den Menschen zu erzeugen. Dies widerspricht dem, was im Mittelpunkt der gemeinwohlorientierten Arbeit steht: Menschen zusammenzubringen und gemeinsam mit vielen engagierten Ehrenamtlichen und Unterstützer*innen etwas zu bewegen.

Andererseits zwingt die Pandemie dazu, bestehende Strukturen neu zu denken, von den neuen Umständen zu lernen und kreative Lösungen für neue Herausforderungen zu finden. Sie beschleunigt die Digitalisierung bei den Angeboten, bei den Kommunikationsformen und bei den internen Verfahren der zivilgesellschaftlichen Organisationen. Sie führt dazu, neue Formen der Zusammenarbeit auszuprobieren.

Eine Welle von Hilfsbereitschaft und Empathie erforderte, die zahlreichen Hilfsbereiten und deren Angebote mit den Hilfebedürftigen und ihren Hilfeanfragen zusammenzubringen. Hierzu wurde die online-Plattform der Bürgerstiftung Dresden www.ehrensache.jetzt um weitere Angebote bereichert sowie die städtischen Web-Seiten zur Nachbarschaftshilfe aktualisiert.

Dies gilt auch für alle Mitwirkenden im Katastrophenschutz-Stab, zwecks flexibler Entgegennahme und Koordinierung der ehrenamtlichen Angebote in Katastrophenfällen. Dazu sollte im Zuge der Auswertung des Verwaltungshandelns während der Corona-Pandemie für die Zukunft die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung zu Fragen der Diversität und Kultursensibilität im Zusammenhang mit der Entgegennahme und Koordinierung der ehrenamtlichen Angebote definiert werden.

⁶ Vgl. Freistaat Sachsen 2019a

⁷ Vgl. Freistaat Sachsen 2019b, 4

I.2 Aufbau und Themen der Konzeptfortschreibung

Im Konzept zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements aus dem Jahr 2014 wurden dazu drei Handlungsziele definiert und davon Maßnahmen abgeleitet. Dieses Grundgerüst wird in der Fortschreibung beibehalten und entsprechend den Ergebnissen der Evaluation aktualisiert bzw. entsprechend ergänzt:

- Weiterentwicklung der Engagement fördernden Rahmenbedingungen und Strukturen
- Ausbau und Weiterentwicklung der Formen der Würdigung und Anerkennung
- Aufbau einer bereichsübergreifenden Netzwerk-und Öffentlichkeitsarbeit

Vor diesem Hintergrund beginnt die Fortschreibung im nachfolgenden Kapitel mit den Handlungsbedarfen, die sich aus der der Berichterstattung für die Jahre 2014 bis 2020 ergeben haben.

Die detaillierte Berichterstattung zu den durchgeführten Maßnahmen der letzten Jahre ist in einem gesonderten Dokument geführt. Dabei wurde die Maßnahmenabfrage der Ämter und der Bürgerstiftung Dresden ergänzt um statistische Angaben der Kommunalen Bürgerumfrage (KBU) und des Freiwilligen-Surveys sowie um eine gesonderte Erhebung durch die Bürgerstiftung Dresden.

Mit all diesen Erfahrungen und Ergebnissen der Berichterstattung konnte trotz der Corona-Pandemie auf eine profunde Datenbasis zurückgegriffen werden, welche dazu geeignet ist, konkrete Vorschläge zur Fortschreibung des Konzepts für Bürgerschaftliches Engagement zu formulieren. Im Ergebnis ist dieses Papier Erfahrungsspeicher und Konzeptpapier für die kommenden Jahre gleichermaßen.

Das Konzept vermag darüber hinaus und aufgrund der Vielfalt der Bereiche und Formen des bürgerschaftlichen Engagements nur einen bereichsübergreifenden Rahmen zu beschreiben und ersetzt auch keine Fachplanungen. Es ist vor diesem Hintergrund allein nicht geeignet, Bürger*innen zu informieren. Vielmehr müssen die hier benannten zuständigen Stellen, insbesondere die Abteilung Bürgeranliegen in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Dresden und den ehrenamtsbetreuenden Verwaltungsstellen sowie gemeinnützigen Organisationen eng zusammenarbeiten, um ein zuverlässiges und nachhaltiges Netzwerk zu bilden, das Stabilität, Transparenz und Feedback unter allen Beteiligten für die Dresdner*innen schafft.

Die Aufgabenwahrnehmung zum Aufbau und Angebot einer Fachberatung für städtische Organisationseinheiten und nachgeordnete Einrichtungen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements soll deshalb mit einem/-r Vollzeitbeschäftigten im Bürgermeisteramt untersetzt werden. Die Bürgerstiftung Dresden bedarf zur weiteren Fortführung ihrer Aufgaben bei der Bürgerberatung einer Verlängerung des Zuwendungsvertrags von 250.000 EUR.

II Erkenntnisse des Berichts zur Umsetzung des bisherigen Konzepts

Die nachstehenden Handlungsbedarfe wurden dezidiert aus den im bisherigen Konzept entwickelten Maßnahmen bestimmt und beruhen neben den Rückmeldungen aus der Verwaltung auch auf den Rückmeldungen aus den verschiedenen Veranstaltungen und der Erhebung durch die Bürgerstiftung Dresden.

Im Wesentlichen kann gesagt werden, dass die Verortung von Teilaufgaben in den Fachämtern zwar grundsätzlich möglich und notwendig sowie teilweise auch bereits erfolgt ist, allerdings die im bisherigen Konzept vorgesehene Konzertierung fehlte, weil auch das zu gründende Netzwerk Bürgerschaftlichen Engagements (NBE) nicht so realisiert werden konnte wie gedacht.

Außerdem fiel auf, dass viele Akteur*innen innerhalb der Verwaltung wenig bis nichts voneinander wussten. In der Erprobung der Partnerschaft für Bürgerschaftliches Engagement hat sich in den Jahren 2019 und 2020 gezeigt, dass es daher von Vorteil ist, wenn die verwaltungsinterne Kommunikation über das Bürgermeisteramt in Rücksprache mit der Bürgerstiftung Dresden erfolgt und gleichsam die Kommunikation mit Externen, insbesondere den zivilgesellschaftlichen Institutionen und Organisationen, über die Bürgerstiftung Dresden lief.

Aus diesem Grund und zur besseren Verdeutlichung finden sich im folgenden zwei Unterkapitel, wobei das erste die Maßnahmenabfrage der Stadtverwaltung widerspiegelt, und das zweite Unterkapitel ausschließlich die durch die Bürgerstiftung Dresden herausgefundenen Handlungsbedarfe abbildet.

Die umfassende Berichterstattung zu den Maßnahmen ist einem gesonderten Dokument geführt.

II.1 Zusammenfassung der Handlungsbedarfe der Stadtverwaltung

In der nachstehenden Darstellung wurde die Struktur des Ehrenamtskonzepts aus 2014 beibehalten und entsprechend der Maßnahmen die Handlungsbedarfe zusammengefasst. Die ausführlichen Maßnahmen zu den jeweiligen Punkten A1 bis D4 finden Sie als gesonderte Anlage.

A Weiterentwicklung der engagementfördernden Rahmenbedingungen

Nr.	Maßnahme	Handlungsbedarf
A1	Überprüfung und gegebenenfalls Weiterentwicklung der städtischen Verwaltungsvorschriften und Satzungen auf ihren Beitrag zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements	- Bei der Prüfung der städtischen Verwaltungsvorschriften und Satzungen sind die Prinzipien von Gender-, Diversity-Mainstreaming und Inklusion als Bedingungen für Bürgerschaftliches Engagement zu berücksichtigen, insbesondere etwaige Aktionspläne, das Integrationskonzept oder der 1. Dresdner Gleichstellungsaktionsplan. Verantwortlich für die Berücksichtigung und entsprechend Anwendung sind die Geschäfts- und Fachbereiche entsprechend der amtsinternen Zuständigkeiten bzw. bei Delegation die Amtsleitungen. Beratend tätig ist in der Landeshauptstadt Dresden die Abteilung Bürgeranliegen. -> fortlaufend - Die entwickelte Liste zur Raumnutzung ist zu aktualisieren und fortzuführen und als Angebot für Vereine und Initiativen des Bürgerschaftlichen Engagements durch die Abteilung Bürgeranliegen bereitzustellen. -> fortlaufend - Etwaige Konzepte wie sogenannte Engagement-Stützpunkte sind in ihrer Wirksamkeit zu testen und weiterzuentwickeln. Wesentliche Triebfeder ist es, dezentrale Beratungs- und Informationsstellen zu schaffen, die insbesondere Informationsangebote in leichter Sprache und barrierefrei vermitteln. -> fortlaufend
A2	Überprüfung und gegebenenfalls Weiterentwicklung aller städtischen Fachplanungen auf ihren Beitrag zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements	- Etablierung von Qualitätsstandards bei allen Fachplanungen gemäß den Prinzipien von Gender-, Diversity-Mainstreaming und Inklusion bezüglich des Beitrags zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements, insbesondere etwaige Aktionspläne, das Integrationskonzept oder der 1. Dresdner Gleichstellungsaktionsplan -> kurz- und mittelfristig - Umsetzung und Evaluation zur Wirksamkeit dieser Standards bei der jeweiligen Fachplanung durch die Abteilung Bürgeranliegen -> längerfristig - Federführend tätig ist die in der Landeshauptstadt Dresden die Abteilung Bürgeranliegen. Die Umsetzung ist durch die Geschäfts- und Fachbereiche zu verantworten. -> fortlaufend
A3	Überprüfung und gegebenenfalls Weiterentwicklung der städtischen Förderrichtlinien zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement	- Die zielbezogene Überprüfung der Förderrichtlinien zwecks Verbesserung der Rahmenbedingungen für das BE ist 2020 und 2021 nachzuholen. Verantwortlich sind die Geschäftsbereichsleitungen in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeisteramt, Abteilung Bürgeranliegen-> kurz- bis mittelfristig - Eine Evaluation der bisherigen Förderrichtlinien bezüglich Förderung des BE ist in Zusammenarbeit mit einer wissenschaftlichen Einrichtung vorzubereiten. Verantwortlich sind das Bürgermeisteramt und die Bürgerstiftung Dresden -> längerfristig
A4	Aufbau von Fortbildungsangeboten für städtische Beschäftigte zur Sensibilisierung und verbesserten Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements	- Fortbildungen inkl. Training zwecks Sensibilisierung und Unterstützung des BE sind mit geeigneten Formaten fortzusetzen; deren finanzielle Absicherung ist in den nächsten Doppelhaushalten im GB Finanzen, Personal und Recht für das Fortbildungsprogramm einzuplanen. -> kurzfristig - Intern ist eine dringende Überarbeitung der Dienstordnung (DO) Freiwilligentätigkeit für die städtischen Beschäftigten erforderlich. -> mittelfristig

A5	Pflege der thematischen Internetseiten auf www.dresden.de	• Maßnahme ist von der Abteilung Bürgeranliegen bis 2021 für MIS umzusetzen. -> kurzfristig
A6	Aufbau und Pflege von Informationsseiten zum bürgerschaftlichen Engagement im Intranet der Stadtverwaltung (MIS)	• Eine kontinuierliche Veröffentlichung wird von der zuständigen Stelle herausgegeben und allen relevanten (Stadtbezirksämter, Ortschaften) Verwaltungsstellen zur Verfügung gestellt. -> fortlaufend
A7	Aufbau und Angebot einer Fachberatung für städtische Organisationseinheiten und nachgeordnete Einrichtungen	• Die Maßnahme ist durch das Bürgermeisteramt in Kooperation mit der Bürgerstiftung Dresden mit der Zielsetzung der Fachberatung und der Umsetzung adäquater Austauschformate mit den Ämtern fortlaufend umzusetzen. Das Bürgermeisteramt vermittelt und steuert den Kommunikationsprozess. -> fortlaufend
A8	Stärkung der Bürgerberatung in den Bürgerbüros	
A9	Stärkung der am Gemeinwesen orientierten Arbeit in den Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Ortschaften	
A10	Engere themenbezogene Zusammenarbeit mit den Behörden des Freistaates	• Verwaltungsinterne themenbezogene Bedarfe werden mit dem Oberbürgermeister, den Geschäftsbereichs- und Fachbereichsleitungen, insbesondere dem Geschäftsbereich Wohnen, Soziales und Arbeit aber auch mit der Bürgerstiftung Dresden besprochen und bei Bedarf an das Sächsische Staatsministerium für Soziales weitergeleitet. -> fortlaufend
A11	Entwicklung und Umsetzung eines kontinuierlichen Qualifizierungsangebotes für bürgerschaftlich engagierte Frauen und Männer, Anpassung der finanziellen Förderung der Volkshochschule Dresden e. V. über die Fachförderrichtlinie Sozialamt <i>Die notwendige Erhöhung der jährlichen finanziellen Förderung an die VHS Dresden e. V. beträgt 15.000 Euro. Einstellung der Summe ab 2015 in Produkt 10.100.35.1.0.06.</i>	• Das modularisierte Bildungsangebot der VHS wurde im Rahmen des Projektes „EhrenamtsKomPass“ umgesetzt. Die Anpassung der finanziellen Förderung der VHS (Mehrbedarfe) erfolgt ab dem aktuellen Doppelhaushalt durch das Bürgermeisteramt. Etwaige Querfinanzierung durch die SächsKomPauschVO oder andere Förderquellen sind fortlaufend zu prüfen und zu nutzen. -> fortlaufend • Evaluation der durchgeführten Veranstaltungsreihen seit 2015 (z. B. Anzahl Teilnehmende, Altersgruppe, Geschlecht, Zugangshemmnisse, nachgefragteste Kurse, Probleme und Herausforderungen) -> fortlaufend • Themenvorschläge aus der Praxis zur Erweiterung des Fortbildungsportfolios (z. B. digitale Tutorials speziell für Jugendliche/junge Erwachsene, Netzwerke zur Fortbildung für ehrenamtlich Tätige) -> fortlaufend
AX	Feedback aus der Online-Umfrage	• Prüfung einer kostenlosen Nutzung des ÖPNV für Ehrenamtliche → mittelfristig • Prüfung einer Fahrkostenpauschale unter den Sachausgaben -> mittelfristig • Prüfung der Fördermittelverfahren → mittelfristig
AY	Offen für Neues	• Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit/Informationen • Nachhaltige Qualifikation der Ehrenamtlichen und der mit Ehrenamtlichen arbeitenden Stellen • verwaltungsinterne Vernetzung zum Thema verbessern, Ehrenamt als Querschnittsaufgabe • zentrales Beratungsangebot und Beratungsstelle im Neuen Rathaus aber auch dezentralen Stellen im Sinne von Engagement-Stützpunkten • kontinuierliche Bedarfsermittlung und Verbesserung der Stake- und Shareholderbeziehungen

AA Maßnahmen externer Kooperationspartner*innen (hier: Bürgerstiftung Dresden)

Maßnahme	Handlungsbedarf
Partnerschaft mit der Landeshauptstadt Dresden; Ausbau der Freiwilligenagentur ehrensache.jetzt (ehem. „Treffpunkt Hilfsbereitschaft“); Konzeption, Betreuung und Weiterentwicklung der digitalen Vermittlungsplattform www.ehrensache.jetzt ; Beratung und Vermittlung von Freiwilligen; Beratung von gemeinnützigen Organisationen; Kooperationen; Konzeption und Organisation der Ehrenamtsbörse und anderer Events, Aktionen und Veranstaltungen; Teilnahme an Fremdveranstaltungen	- Die bisherigen Maßnahmen sind angepasst an aktuelle Entwicklungen in der Stadtgesellschaft und an die Bedarfe im Bereich des ehrenamtlichen Engagements fortzusetzen und weiterzuentwickeln. -> fortlaufend - Die konkreten Maßnahmen, Handlungsbedarfe und Handlungsziele der Bürgerstiftung Dresden zu den Rahmenbedingungen finden Sie im Kapitel II.2

B Ausbau und Weiterentwicklung der Formen der Würdigung und Anerkennung

Nr.	Maßnahme	Handlungsbedarf
B1	Erhöhung der Anzahl der jährlich ausgegebenen Dresdner Ehrenamtspässe, Anpassung der finanziellen Förderung der Bürgerstiftung Dresden an den Ausbau des Dresdner Ehrenamtspasses über die Fachförderrichtlinie Sozialamt <i>Städtischer Zuschuss zu Gesamtkosten der Würdigung beläuft sich somit ab 2015 auf 30.590 Euro</i>	Erhöhung der Anzahl jährlich ausgegebener Ehrenamtspässe durch Erhöhung der finanziellen Zuschüsse durch die LHD an die Bürgerstiftung Dresden auf 36.500 € absichern. → mittel- und längerfristig
B2	Erweiterung der Leistungsvergünstigungen für Inhaber*innen des Dresdner Ehrenamtspasses <i>Das Ausschöpfen der Gestaltungsmöglichkeiten in der Zuständigkeit der Stadtverwaltung hat finanzielle Auswirkungen, die jeweils einer gesonderten Beschlussfassung bedürfen.</i>	Prüfung einer Anpassung der zielgruppenbezogenen Vergünstigungen entsprechend Ergebnissen der Online-Umfrage vom November 2019 für 2021/2022 durch die Bürgerstiftung Dresden und die Landeshauptstadt Dresden → kurz- und mittelfristig
B3	Stärkung und Ausbau der Juleica (Jugendleiter*innen-Card) <i>Maßnahme hat möglicherweise finanzielle Auswirkungen (Weiterführung), die einer gesonderten Beschlussfassung bedürfen.</i>	Der Schwerpunkt passender Vergünstigungen (insbesondere DVB-Tickets) für die Zielgruppe der Jugendlichen ist ausbaufähig. Daher sollen das Jugendamt und die Bürgerstiftung Dresden Vergünstigungen - wie z. B. ein Dankeschön-paket – für die Teilnehmenden der Grundkurse und / oder Aufbaukurse für die Juleica prüfen und beziffern. Der finanzielle Bedarf ist beim Zuschuss an die Bürgerstiftung Dresden in den Haushaltentwürfen einzuplanen. Ausgabestellen und Kommunikationswege für Juleica jugendgerecht anpassen bzw. überarbeiten. -> kurz- bis mittelfristig
B4	Planung und Aufbau eines Systems für die Vergabe von kostenfreien Eintrittskarten an engagierte Jugendliche	Die Maßnahme ist bis Ende 2020 durch das Jugendamt zu prüfen, um ggf. einen alternativen Vorschlag zu unterbreiten. Vorsorglich sind jährlich 2.000 € in den Haushaltentwurf hierfür einzustellen. Etwaige Querfinanzierung durch SächsKomPauschVO oder andere Fördertöpfe sind fortlaufend zu prüfen und zu nutzen. -> kurz- bis mittelfristig
B5	kontinuierliche Würdigung der bürgerschaftlich engagierten Dresdner*innen durch Stadtrat und Verwaltung, insbesondere der langjährig ehrenamtlich Tätigen <i>Die ersten beiden Maßnahmen haben finanzielle Auswirkungen und werden i. R. verfügbarer Haushaltsmittel durchgeführt, Produkt 10.100.11.1.1.01</i>	- Stärkere Würdigung des digitalen Engagements Jugendlicher -> mittelfristig bis langfristig - Ein Würdigungskonzept sollte sich nicht nur auf „Würdigungveranstaltung“ beziehen, sondern insgesamt neu gedacht werden -> mittel- bis langfristig

B6	regelmäßige Evaluation und Weiterentwicklung der Formen der Würdigung und Anerkennung durch die Bürgerstiftung Dresden und die Stadtverwaltung Dresden <i>Die Weiterentwicklung der gemeinsamen Würdigungsformen hat möglicherweise finanzielle Auswirkungen, die einer gesonderten Beschlussfassung bedürfen</i>	- Als Ergebnis der Evaluation und Weiterentwicklung der Würdigungs- und Anerkennungsformen sind die Angebote der Bürgerstiftung Dresden und der Stadtverwaltung miteinander zu verzahnen. Finanzielle Auswirkungen sind ggf. durch Beschlussfassung des Stadtrates zu veranlassen. - > mittelfristig - Eine erneute Evaluation soll 2022 für die nachfolgende Haushaltsplanung erfolgen. -> mittelfristig
B7	Beendigung der Beteiligung der Landeshauptstadt Dresden an der Sächsischen Ehrenamtskarte <i>Die frei werdenden finanziellen Mittel sollen der Ausgabe des Dresdner Ehrenamtspasses zu Gute kommen</i>	Prüfung durch die zuständige Stelle, ob die Ausgabe bestehen bleibt.
BX	Feedback aus der Online-Umfrage	- Durchführung eines halbjährlichen Informations- und Austauschtreffens für Ehrenamtliche, inkl. webbasierten Qualifizierungsmodule - Fortsetzung der öffentlichen Würdigungsformen mit dem Oberbürgermeister - Förderung der Würdigungsformen über die Umsetzung der SächsKomPauschVO
BY	Offen für Dank	- Koordinierung mit räumlichem und thematischem Bezug (Qualifizierung, Beratung, Vermittlung) - Bestehende Beratungs- und Fortbildungsangebote neu denken (kürzer, unverbindlicher, punktueller) - Vermittlung zwischen klassischem Ehrenamt im Verein und Bürgerschaftlichem Engagement in der Zivilgesellschaft - Passung und Vermittlung von Angebot und Nachfrage, bspw. kann man junge Menschen zwar schnell aktivieren, aber nicht langfristig binden - Öffentlichkeitsarbeit u. a. auch für das politische Ehrenamt in Gremien und Stellen

BB Maßnahmen externer Kooperationspartner*innen (hier: Bürgerstiftung Dresden)

Maßnahme	Handlungsbedarf
Ausgabe des Dresdner Ehrenamtspasses; Beteiligung an der Planung und Durchführung des Neujahrsempfangs des Oberbürgermeisters; Organisation der Einladungen; Nominierungsvorschläge für die Auszeichnung von Ehrenamtlichen; Glückwunsch- und Weihnachtskarten; Zertifikate für junge Ehrenamtliche; fortlaufende Erweiterung des Adressverteilers und Datenbankpflege; Begleitung und Empfehlung für die strategische Ausrichtung der Würdigungskultur der Landeshauptstadt Dresden	- Die Maßnahmen sollen fortgeführt und hinsichtlich der großen Diversität der Ehrenamtlichen zielgruppengerecht weiterentwickelt werden. Es erfolgt eine Abstimmung zwischen Bürgermeisteramt, den zuständigen Fachämtern und der Bürgerstiftung Dresden-> fortlaufend - Die konkreten Maßnahmen, Handlungsbedarfe und Handlungsziele der Bürgerstiftung Dresden zu den Formen der Würdigung und Anerkennung finden Sie im Kapitel II.2

C Aufbau einer bereichsübergreifenden Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Nr.	Maßnahme	Handlungsbedarf
C1	Vertretung der Stadtverwaltung im Netzwerk bürgerschaftliches Engagement Dresden	• Verständigung zwischen Verwaltung und Netzwerkpartnerorganisationen zu Arbeitsweise und Themenschwerpunkten -> kurz- und mittelfristig
C2	Gestaltung einer regelmäßigen Rubrik im Dresdner Amtsblatt zu den gemeinsamen Aktivitäten von Stadtverwaltung und bürgerschaftlich engagierten Organisationen und/ oder organisations-ungebundenen Strukturen	• Eine regelmäßige Rubrik im Amtsblatt scheint nur bestimmte Ziel- und Altersgruppen zu erreichen. Die weitere Öffentlichkeitsarbeit zum BE ist über Facebook und Instagram auszubauen. Verantwortlich ist das Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll in Zusammenarbeit mit den Ämtern und der Bürgerstiftung Dresden. -> kurz- und mittelfristig
C3	Entwicklung eines Informationsblattes/ Flyers zur Bekanntmachung des Zertifikates für Jugendliche als Würdigungsform der Bürgerstiftung Dresden und der Stadtverwaltung Dresden sowie dessen Verbreitung	• Prüfung zur Ausstellung von Zertifikaten allgemein als zielgruppenbezogene Würdigungsform durch die Bürgerstiftung Dresden; Austausch mit den Ämtern der LHD zur Machbarkeit. -> mittelfristig • Je nach Ergebnis der Prüfung ggf. Umsetzung der Maßnahme für Juleica durch den GB Bildung und Jugend -> mittelfristig • Je nach Ergebnis der Prüfung Zertifizierung bei der Umsetzung des Beschlusses des Stadtrats SR/061/18 zum Antrag A0949/18 „Bildung für Alle. Gesamtkonzeption für ein lebenslanges Lernen“ berücksichtigen. -> mittelfristig
CX	Feedback aus der Online-Umfrage	• Schwerpunkt sollte die Bekanntmachung der Ehrenamtsplattform bei den zwei ältesten und bei den zwei jüngsten Altersgruppen in regelmäßig organisierten Würdigungs-, sowie Informations- und Austauschveranstaltungen sein
CY	Offen für Engagierte	• Bürgerschaftliches Engagement nachhaltig(-er) gestalten, längere Zeiträume für das Ehrenamt (berücksichtigen) • genaue Zielgruppenansprache • Städtische Ehrenamtskoordination zur Beratung und fachliche Unterstützung, z. B. bei Handhabung der EU-DSGVO, auch bei gesetzlichen Hürden

Maßnahme	Erläuterungen
Auf- und Ausbau von Kontakten mit Akteuren in der Zivilgesellschaft, in städtischen Einrichtungen und mit Multiplikatoren; Gründung, Mitarbeit und Koordinierung des Koordinierungskreises des Netzwerkes bürgerschaftliches Engagement (NBE); Öffentlichkeitsarbeit; Erstellung und Verteilung von Infomaterial zum Ehrenamt in Dresden; Pressemitteilungen und -konferenzen; redaktionelle Medienbeiträge; Medienkooperationen; Werbung und Anzeigen; Web-Optimierung; Aufbau und Pflege eines Facebook- und Instagram-Kanals mit Posts zur Arbeit der Vereine und Ehrenamtlichen, zu Förder-, Weiterbildungs- und Würdigungsmöglichkeiten, Aktionen, Veranstaltungen und zur Vernetzung mit Vereinen und Organisationen	<u>Handlungsbedarf NBE</u> - Für die Wiederaufnahme eines Koordinierungskreises hat die LHD zu klären, ob und welches Mitspracherecht der Koordinierungskreis als Gremium in Entscheidungsprozessen hat, ob, wie und für wen er als ggf. beratendes und oder anzuhörendes Gremium tätig wird und welche Relevanz seine Arbeitsergebnisse haben. - Das Bürgermeisteramt eruiert, in welcher Form ein Koordinierungskreis sowohl inhaltlich als auch personell gestaltet werden kann. Die Beauftragten der Landeshauptstadt Dresden und weitere Stellen der LHD sind hierbei einzubinden. -> mittelfristig - Ein praxisnaher Leitfaden zum BE in Dresden mit wohlsortierten Infos wäre hilfreich - Die Bürgerstiftung Dresden wird mit dem Bürgermeisteramt alternative Beteiligungsmöglichkeiten und Formate für Austauschtreffen zwecks Stärkung des Netzwerkes entwickeln und umsetzen. -> kurzfristig <u>Handlungsbedarf Netzwerkarbeit</u> - Ausbau der Kontakte und Stärkung des Informationsaustauschs, angepasst an Bedarfe, aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft im Bereich des ehrenamtlichen Engagements - Erweiterung von Austausch- und Netzwerktreffen - Stärkere Vermittlung von Freiwilligen an städtische Einrichtungen - Nutzung von Synergien und entsprechenden nationalen und internationalen Thementagen <u>Handlungsbedarf Öffentlichkeitsarbeit</u> - Die Maßnahmen sollen in Kooperation mit der Landeshauptstadt Dresden fortgeführt und zielgruppengerecht weiterentwickelt und ausgebaut werden Die konkreten Maßnahmen, Handlungsbedarfe und Handlungsziele der Bürgerstiftung Dresden zur Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit finden Sie im Kapitel II.2

D Empfehlungen zur weiteren Umsetzung der Handlungsziele

Nr.	Maßnahme	Handlungsbedarf
D1	Prüfung einer anteiligen Erstattung des Mehraufwandes bei Zuwendungsempfänger*innen, die weniger als 50 Prozent der Miet- und Betriebskosten aus städtischen Mitteln erhalten und Räume für organisationsungebundene Strukturen mietfrei zur Verfügung stellen	Verwaltungsinterner Workshop in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Dresden, inwieweit diese weiteren Empfehlungen weiterverfolgt werden sollen und in welcher Art und Weise diese Handlungsziele umgesetzt werden -> mittelfristig
D2	Prüfung der Schaffung eines Fonds zur Unterstützung von kleineren gemeinnützigen Organisationen in schwierigen Situationen	- Stadtratsbeschluss mit zusätzlichen finanziellen Mitteln in Höhe von 200.000 EUR zur Ausgestaltung des BE -> erstmalig ab dem aktuellen HH - Evaluation der Anwendungsgegenstände in den Geschäfts- und Fachbereichen in den vergangenen fünf Jahren, seit redaktioneller Änderungen -> kurzfristig
D3	Entwicklung eines internen Konzepts zum Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements innerhalb der Stadtverwaltung	Anpassung und Überarbeitung der Dienstordnung Freiwilligentätigkeit sowie der dazugehörigen Unterlagen mit den zuständigen Stellen -> mittelfristig
D4	Entwicklung von Möglichkeiten zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements bei städtischen Bediensteten	

II.2 Handlungsbedarfe und Handlungsziele der Bürgerstiftung Dresden

Die Bürgerstiftung Dresden hatte sich bereits schon bei der Erstellung des Konzepts zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt eingebracht und vielfältige Aufgaben, insbesondere die Kommunikation in die Stadtgesellschaft, übernommen. Aus diesem Grunde werden die Maßnahmen und daraus abzuleitenden Handlungsbedarfe und Handlungsziele für die Fortschreibung hier gesondert dargestellt.

A Weiterentwicklung der engagementfördernden Rahmenbedingungen

Maßnahmen	Handlungsbedarfe und Handlungsziele
Partnerschaft mit der Landeshauptstadt Dresden - Begleitung der strategischen Ausrichtung, der konzeptionellen Umsetzung und der Fortschreibung des Konzepts zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements sowie operative Koordination zur Umsetzung der strategischen Ziele durch die Bürgerstiftung Dresden in Partnerschaft mit der Landeshauptstadt Dresden (gemäß Verträge und Maßnahmenkataloge über den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2022) - Unterstützung der LHD bei der Fortschreibung des Konzepts sowie fortlaufende Anpassung des Maßnahmenkatalogs - gemeinsame Vorbereitung und Durchführung von Pressekonferenzen und Herausgabe von Pressemitteilungen zu ehrenamtsrelevanten Themen - Strategische Umstrukturierung und Positionierung der Inhalte „Ehrenamt“ auf dresden.de, - Netzwerktreffen mit allen relevanten Ämtern der Landeshauptstadt - Teilnahme an Fachtreffen der einzelnen LHD-Sachgebiete - Inputgeber der Landeshauptstadt, Abteilung Bürgeranliegen zu allen, das Ehrenamt betreffenden Themen, bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen	- Weiterführung der Maßnahmen angepasst an aktuelle Entwicklungen in der Stadtgesellschaft, im Bereich des ehrenamtlichen Engagements und an aktuelle Situationen (derzeit: Corona-Lage) - Erweiterung der Netzwerktreffen in den verschiedenen Ämtern - Stärkere Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Dresden bei LHD-betreuten ehrenamtlichen Aufgaben inkl. Vermittlung von Freiwilligen - Rubriken im Amtsblatt und im Mitarbeiter-Informationssystem zum Thema Ehrenamt - Fortführung der Partnerschaft zwischen Landeshauptstadt und Bürgerstiftung Dresden verbunden mit der weiteren Förderung nach 2022 wird angestrebt
Freiwilligenagentur ehrensache.jetzt Ausbau der Freiwilligenagentur „ehrensache.jetzt“ der Bürgerstiftung Dresden (von 2000 bis 2018 „Treffpunkt Hilfsbereitschaft“) als Vermittlungs- und Beratungsstelle für gemeinnützige Organisationen und ehrenamtlich engagierte Bürger*innen Dresdens in Partnerschaft mit der Landeshauptstadt Dresden.	- Kontinuierliche Arbeit am erweiterten Aufgabenspektrum in allen Bereichen: Beratung und Vermittlung, Würdigung und Anerkennung von Engagement, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit Ausbau der Plattform - Weiterentwicklung der Aufgaben, Schwerpunkte und Ziele im Sinne der Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der LHD, Abteilung Bürgeranliegen
Plattform www.ehrensache.jetzt - Betreuung der Anfang 2019 gestarteten Online-Vermittlungsplattform www.ehrensache.jetzt mit dem Ziel, Dresdner*innen, die ehrenamtlich aktiv werden wollen, mit passenden Einsatzstellen und aktuellen Ehrenämtern zusammenzubringen - Beratung von Organisationen und Freiwilligen zur Nutzung der Plattform und zur Erstellung von Inseraten - Gewinnung neuer Einsatzstellen für die Plattform - Prüfung und Bearbeitung der Inserate - Implementierung eines Evaluationstools - Pflege der redaktionellen Plattforminhalte mit Infos zu Förder-, Weiterbildungs- und Würdigungsmöglichkeiten, Veranstaltungen, News etc.	- Weiterentwicklung der Plattform, der Evaluationstools und der redaktionellen Inhalte - Bekanntmachung der Plattform bei Vereinen wie bei Ehrenamtlichen - Zielgruppenspezifische Suche nach nachgefragten Ehrenämtern und Einsatzstellen - Das sachsenweite Rollout der Plattform startet in allen sächsischen Landkreisen bis Ende 2022

Beratung und Vermittlung von Freiwilligen

- Persönliche und telefonische Beratung von Bürger*innen, die ein Ehrenamt suchen, und Vermittlung in geeignete Einsatzstellen
- Weiterbetreuung der Freiwilligen angepasst an Lebenssituation, Fähigkeiten und Bedürfnisse, Zweit- und Drittkontakte, ggf. Weitervermittlung
- Beratung zu Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements inkl. der Rahmenbedingungen und Würdigungsmöglichkeiten
- Zielgruppengenaue Recherche der Einsatzmöglichkeiten
- Suche nach Einsatzstellen insbesondere für Menschen in schwierigen Lebenssituationen (in Arbeitslosigkeit oder Erwerbsunfähigkeit, mit psychischen oder Sucht-Problemen oder psychiatrischen Erkrankungen u.ä.)

Einsatzstellen

- Betrieb einer Kontaktstelle für Träger*innen ehrenamtlicher Arbeit mit Beratung und Bedarfskoordination
- Kontinuierliche Recherche aktueller Einsatzstellen und Ermittlung ehrenamtlicher Aufgaben für die Plattform
- Suche von passenden Einsatzstellen bei speziellen Angeboten von Freiwilligen über das Netzwerk der Stiftung
- Persönliche Kontakte mit den Vertreter*innen gemeinnütziger Organisationen und Vereine
- Abfrage der Bedarfe bei den Vereinen und Information zu den Themen: Betreuung und Würdigung von Ehrenamtlichen, Fördermöglichkeiten, Versicherungsschutz u. ä.
- Da die Bedarfe durch die große Diversität der Ehrenamtlichen sehr unterschiedlich sind, soll die Einsatzstellensuche zielgruppengenaue erfolgen:
- „Trendige“ Initiativen und auch kurzfristige Projekte und Aktionen für junge Zielgruppen
- Kontaktlose oder kontaktarme Einsatzmöglichkeiten in der Corona-Zeit
- Saisonale Ehrenämter, die zur Jahreszeit passen
- Von den Einsatzstellen gut betreute, leicht auszuführende Aufgaben für Menschen in schwierigen Lebenssituationen
- Geistig anspruchsvolle Ehrenämter für Menschen mit akademischem Hintergrund

Kooperationen zur Gewinnung neuer Zielgruppen

- Schulkooperation mit der Sportoberschule zur jährlichen Vermittlung von Sozialpraktika
- Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft „Verantwortung-Mitwelt“ des Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasiums Dresden (u.a. Zusammenarbeit bei Ehrenamtsbörse 2019)
- Hochschulkooperation (Zusammenarbeit mit Studierenden der EHS und TU Dresden bei der Vorbereitung der Ehrenamtsbörse 2020)
- Kooperation mit Werbeagenturen und Freiberufler*innen aus der Kreativbranche (Zusammenarbeit bei „ehrensache.jetzt – nachtaktiv“ 2020, einem Engagement-Modul von UPJ e.V., Berlin)
- Ausbau bestehender und gewachsener Kooperationen zur Gewinnung neuer Zielgruppen
- Schulkooperationen (Jugendliche und junge Erwachsene)
- Unterstützung von Projekten des Service Learning und AGs „Ehrenamt“ und Freiwilligentagen (z.B. am SRH Berufsbildungswerk Dresden)
- Hochschulkooperation mit dem Dezernat „Universitätskultur“ der TU Dresden zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements von TU-Mitarbeiter*innen
- Hochschulkooperation mit der TU Dresden zur Gewinnung von Studierenden für das Ehrenamt
- Unternehmenskooperationen zur Gewinnung von Mitarbeitenden für das Ehrenamt

Ehrenamtsbörse

- Planung, Organisation und Durchführung einer jährlichen Ehrenamtsbörse mit Unterstützung durch die Landeshauptstadt Dresden, Motto „100 Initiativen – 1.000 gute Taten“
- 2019 im Rahmen des „Tages des offenen Rathauses“ (22.06.2019)
- 2020 mit dem Schwerpunkt „Das junge Ehrenamt“, Studierende, U 30 (04.04.2020, Neues Rathaus, coronabedingt abgesagt nach abgeschlossener Planung hinsichtlich Einladung, Öffentlichkeitsarbeit, Flyererstellung, Monitorwerbung TU Dresden, Rahmenprogramm, Vereins-Speeddating etc.)
- Nach dem positiven Feedback der teilnehmenden Organisationen und Besucher*innen soll eine große Ehrenamtsbörse weiterhin jährlich stattfinden. Bei allen Vorteilen der digitalen Vermittlung über die Plattform wird die analoge Begegnung, das persönliche Gespräch, das gegenseitige Kennenlernen auf beiden Seiten sehr geschätzt. Nicht zuletzt sind die persönlichen Kontakte auch für die weiterführende Arbeit der Freiwilligenagentur wertvoll.

Veranstaltung eigener Aktionen und Events

- Planung, Organisation und Durchführung von Events und Aktionen zusammen mit gemeinnützigen Organisationen und Ehrenamtlichen zu gegebenen Anlässen (z.B. zur Woche des bürgerschaftlichen Engagements oder zum Internationalen Tag des Ehrenamtes)
- Bsp. 1: Die „Riesengrafik ehrensache - eine Installation mit Vereinen und Ehrenamtlichen“ (13.09.2019), eine
- Gemeinsame Aktionen und Events mit gemeinnützigen Organisationen und Ehrenamtlichen sollen auf Initiative der Freiwilligenagentur weiterhin geplant und durchgeführt werden: Sie bringen öffentlichkeits- und medienwirksam das Ehrenamt ins Gespräch. Sie sind eine Quelle für Inhalte in jungen Medien und auf den Social Media-Kanälen. Sie sorgen für Motivation,

Aktion der Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung Dresden, die das Ehrenamt auf dem Neumarkt vor der Frauenkirche in Szene gesetzt hat. 112 Platten mit aktuellen Plattform-Inseraten wurden ausgelegt und ergaben einen Schriftzug von 39 Metern Länge, der vom Turm der Frauenkirche aus zu lesen war, begleitet von einem großen Medienecho. Das bürgerschaftliche Engagement in unserer Stadt, das oft im Verborgenen passiert, wurde im Herzen der Stadt sichtbar gemacht.

- Bsp. 2: „ehrensache.jetzt – nachtaktiv“ (16.09.2020). Werbeagenturen und Freiberufler*innen aus der Kreativbranche haben ihre Dienste unentgeltlich für die gute Sache zur Verfügung gestellt: Mit Vereinen und Initiativen zusammen wurden in einer Nachtaktion Produkte für deren Öffentlichkeitsarbeit gestaltet. 55 Dresdner Vereine hatten sich um die Teilnahme beworben, vier Teams wurden ausgewählt.

bringen Vereine, Ehrenamtliche und die Freiwilligenagentur zusammen und verbinden Teams miteinander. Sie sind eine andere Art der Würdigung des bürgerschaftlichen Engagements.

Teilnahme an Fremdveranstaltungen

- Präsenz und Teilnahme an Veranstaltungen und Messen zum Thema Ehrenamt mit Info- und Beratungsstand: Vorstellung der Freiwilligenagentur, Vielfalt des Ehrenamtes, konkrete Einsatzstellen, Würdigungsmöglichkeiten
- Beispiele: Praktikums- und Freiwilligenbörsen, „Schwatzmarkt“ des Kulturbüros Dresden, „Gastmahl Dresden is(s)t bunt“, Gesundheitstag im Jobcenter, Bürgertreffs, Veranstaltungen speziell für Senior*innen u.ä.
- Ehrenamtssprechstunden in der Thalia-Buchhandlung am Postplatz (2019)
- Mobile Sprechstunden an öffentlichen Orten sind verstärkt in Planung (z.B. in der Stadtbibliothek, beim Hochschultag für Erstsemester, in Bürgerbüros, Stadtbezirksämtern)

Online-Umfrage

- Interne Online-Umfrage unter Dresdner Vereinen und deren ehrenamtlichen Unterstützer*innen zum Stand des Ehrenamtes in Dresden, Rahmenbedingungen, Würdigungsformen, Gewinnung junger Ehrenamtlicher. Beteiligung von 512 Personen. Auswertung beim Themenworkshop der Landeshauptstadt zur Fortschreibung des Konzepts am 05.12.2019.
- Die Ergebnisse der Umfrage gaben ein Stimmungsbild wieder und enthielten nützliche Informationen für die Freiwilligenagentur und die LHD. Da die Umfrage aber nicht repräsentativ war, sind ihre Ergebnisse nur bedingt aussagekräftig.
- Eine wissenschaftliche Evaluation zum Ehrenamt in Dresden wäre, gerade im deutschland- und sachsenweiten Vergleich, sehr gewinnbringend: Für die Fortschreibung des Konzepts, für die Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen und Würdigungsformen, für die Arbeit der Vereine und für die Freiwilligenagentur hinsichtlich ihrer weiteren Arbeit und ihrer Bemühungen zur Gewinnung von mehr Ehrenamtlichen in der Landeshauptstadt.

Weiterbildung

- Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen, Hospitationen, Online-Workshops
- Seit 2019 gewinnbringende Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (Bagfa)
- Für die Arbeit und Weiterentwicklung der Freiwilligenagentur sind Weiterbildungen, der Austausch mit anderen Agenturen und Informationen zu Best-Practice- (auch Worst-Practice-) Projekten unerlässlich.
- Verstärkte Nutzung von Online-Angeboten zur Fortbildung (nach Corona)

B Ausbau und Weiterentwicklung der Formen der Würdigung und Anerkennung

Maßnahmen

Handlungsbedarfe und Handlungsziele

Dresdner Ehrenamtspass

- Seit dem Jahr 2000 wird der Dresdner Ehrenamtspass jährlich an Ehrenamtliche ausgegeben, die seit wenigstens sechs Monaten und mindestens drei Stunden pro Woche ehrenamtlich aktiv sind. Sie erhalten auf Antrag ihres Vereins den Ehrenamtspass und dazu ein Leistungsheft
- Der Ehrenamtspass ist bei Dresdner Ehrenamtlichen sehr beliebt und stark nachgefragt. Er hat sich als fester Bestandteil der Würdigung und Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Dresden etabliert.

mit Gutscheinen und Rabatten für Eintritte in Kultur- und Freizeiteinrichtungen und Einkäufe in ausgewählten Läden.

- Recherche von Unterstützern und Partnern für das Leistungsheft, Einwerben von jährlich rund 100 Vergünstigungen im Wert von über 30.000 Euro
- Kategorien: Museen, Theater/Musik, Bildung, Kino, Freizeit, Führungen, Einkaufen, Sport/Fitness/Wellness
- Spezielle Angebote für Jugendliche
- Anschreiben mit Nominierungsbogen an ca. 800 Vereine (wachsende Anzahl)
- Beratung der Antragsteller*innen
- Redaktion des Leistungsheftes
- Anfertigung und Ausreichung der 5.000 personalisierten Ehrenamtspässe und Leistungshefte
- Dankschreiben an Einrichtungen und Unternehmen, die Sachspenden und Sponsorenleistungen eingebracht haben
- Ausreichung der Ehrenamtspässe 2020 erstmals im Scheckkarten-Format

Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters und Konzert der Dresdner Philharmonie im Kulturpalast

- Der Neujahrsempfang fußt auf der Tradition der Dankeschön-Feste, die seit dem Jahr 2000 jährlich für 1.000 Gäste von der Bürgerstiftung Dresden organisiert wurden.
 - Seit 2018 ist der Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters im Kulturpalast eine jährlich stattfindende festliche Veranstaltung der Landeshauptstadt in Partnerschaft mit der Bürgerstiftung Dresden für Ehrenamtliche, die sich in besonderer Weise für Dresden engagiert haben und von den Vereinen und Organisationen benannt wurden. (2019: 1.500 Ehrenamtliche)
 - Die Bürgerstiftung Dresden zeichnet verantwortlich für den Wechsel des Konzepts vom früheren Neujahrskonzert hin zum Neujahrsempfang mit Konzert. Durch die Bürgerstiftung Dresden erfolgen:
 - o Information aller Dresdner Vereine mit Bitte, Ehrenamtliche zu nominieren, Verwaltung der Rückmeldungen, Erstellen der Gästeliste
 - o Organisation Einladungen zusammen mit der LHD
 - o Konzeption, Pressekoordination, Rede-Briefing OB
 - o Erarbeitung eines strategischen Konzepts für die Würdigung verdienter Ehrenamtlicher nach einem jährlich wechselnden Motto
 - o Recherche, Vorschlag und Erstellung von Dossiers zur Würdigung von zwei Ehrenamtlichen zum Motto „Junges Ehrenamt“ in den Bereichen „Umwelt“ und „Kultur“ (2019)
- Ein wichtiges Ziel ist die weitere Steigerung der Attraktivität des Ehrenamtspasses und seiner Leistungen für alle Zielgruppen.
- Der jährlich stattfindende Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters hat sich als Maßnahme der Würdigung des Ehrenamtes nach 18-jähriger Lobby-Arbeit durch die Bürgerstiftung in Dresden etabliert.
 - Mit dem Empfang verleiht Oberbürgermeister Dirk Hilbert der Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements in der Landeshauptstadt und der Ehrung verdienter ehrenamtlicher Dresdner*innen einen würdigen, festlichen Rahmen.

Glückwunsch- und Weihnachtskarten

- Die Karten sind eine kleine Aufmerksamkeit der Bürgerstiftung Dresden für Ehrenamtliche, die von den Vereinen und Organisationen benannt wurden. Sie werden versandt zu Weihnachten sowie runden Geburtstagen und Jubiläen, jeweils rund 300 Karten pro Jahr.
 - Ab 2019/2020: Erweiterung des Verteilers und Neugestaltung der Glückwunschkarte, die nun auch vom Oberbürgermeister unterzeichnet wird.
- Insbesondere für die Zielgruppe(n) der Älteren stellen die Glückwunsch- und Weihnachtskarten eine ideelle Wertschätzung und eine wichtige Form der Würdigung und Anerkennung ihres Engagements dar.

Zertifikate für junge Ehrenamtliche

- Die Bürgerstiftung Dresden reicht Zertifikate über Art, Umfang und erworbene Qualifikationen im Ehrenamt aus.
- Zuarbeit der Texte von Vereinen und Organisationen
- inkl. Textredaktion, Gestaltung, Druck und Versand
- Die Zertifikate sind eine Referenz, z.B. bei Stellenbewerbungen. Als Ausweis des ehrenamtlichen Engagements, mit dem sie z.B. eine Wartezeit überbrücken oder sich vor einer Ausbildung „ausprobieren“, sind sie insbesondere für Menschen, die am Beginn ihres Berufslebens stehen, ein besonderes Plus im Lebenslauf
- Die Zertifikate sollen fortlaufend den dynamisch sich verändernden Zielgruppen angeboten werden

Datenbankpflege

- Die Bürgerstiftung Dresden sorgt für die fortlaufende Datenbankpflege, die für alle Würdigungsformen relevant ist:
 - Erstellung und ganzjährige Aktualisierung der Kontaktdaten der Dresdner Organisationen und Vereine sowie ehrenamtlich aktiver Bürger*innen
 - Recherche im Vereinsregister
- Die in 20-jähriger Beziehungsarbeit aufgebauten Kontakte sind eine wichtige Grundlage für die Arbeit der Bürgerstiftung Dresden und ihrer Freiwilligenagentur.
- Die Datenbankpflege ist ein fortlaufendes Projekt.

Ausbau der städtischen Würdigungskultur

- Begleitung, Empfehlung und strategische Ausrichtung der Würdigungskultur für die LHD: Ehrenamt als Imagebildungsfaktor
- Evaluation und Weiterentwicklung der Würdigungsformen
- Auswertung der Rückmeldungen der Vereine und Ehrenamtspass-Inhaber*innen und anderer Ehrenamtlicher
- Die Bürgerstiftung Dresden wirkt weiterhin mit am Ausbau der städtischen Würdigungskultur.

C Aufbau einer bereichsübergreifenden Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahmen

Handlungsbedarfe und Handlungsziele

Netzwerkarbeit

Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement Dresden (NBE)

- Seit dessen Gründung im Juni 2014 ist die Bürgerstiftung Dresden Mitglied des NBE und seines Koordinierungskreises. Sie hat wesentlich an der Umsetzung seiner Ziele mitgearbeitet.
- Eines der Hauptziele des NBE, die Schaffung einer zentralen, digitalen Vermittlungsstelle für Ehrenämter in Dresden, hat die Bürgerstiftung Dresden mit der Einführung der Online-Plattform www.ehrensache.jetzt im Januar 2019 realisiert. Die Freiwilligenagentur der Stiftung wurde zudem neu aufgestellt und erfüllt seitdem einen stark erweiterten Aufgabenkatalog.
- Die Zusammenarbeit und der Austausch im NBE sind für alle Beteiligten gewinnbringend und deshalb unbedingt fortzuführen
- Der Versuch der Zusammenarbeit im großen Koordinierungskreis mit jeweils unterschiedlichsten Themenhintergründen hat jedoch nicht optimal funktioniert. Da die Mitglieder die Arbeit des Kreises als unproduktiv und unkonstruktiv empfunden haben, wird die Weiterarbeit nach dem alten Muster nicht empfohlen

Zur Geschichte des NBE:

- Die Aufgaben des NBE und die Mitglieder des Koordinierungskreises und wurden im „Konzept zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements der Landeshauptstadt Dresden“ vom 04.03.2014 benannt.
- Aufgaben: Inhaltlicher Austausch der Akteur*innen, gemeinsame Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung von Ehrenamtlichen, Weiterentwicklung der Würdigungskultur
- Zwischen Juli 2014 und November 2017 gab es mehrere Treffen des Koordinierungskreises.
- Zwischen November 2017 und März 2019 ruhte seine Arbeit, v.a. aufgrund von Unklarheiten in der Koordinierung und weil der Bedarf an Treffen von zentralen Mitgliedern nicht gesehen wurde.
- Vor einem Neustart müssten Rolle, Aufgaben und v.a. die Kompetenzen des Kreises neu und klarer definiert werden
- Für eine Wiederaufnahme der Arbeit sollte die Landeshauptstadt klären, ob und welches Mitspracherecht der Koordinierungskreis als Gremium in Entscheidungsprozessen hat, ob, wie und für wen er als ggf. beratendes und oder anzuhörendes Gremium tätig wird. Des Weiteren ist zu klären, welche Relevanz die Arbeitsergebnisse des Koordinierungskreises hätten. Außerdem bedarf es für ein konstruktives Zusammenwirken eines konkreten Anreizes/Zieles, welcher zur Förderung der Ehrenamtsarbeit beiträgt

Bestandsaufnahme 2019:

- 2019 hat die Projektkoordinatorin der Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung Dresden mit den Mitgliedern des Koordinierungskreises in bi- und trilateralen Treffen Gespräche geführt, um die Erfahrungen zusammenzutragen und zu sondieren, wie das Netzwerk in Zukunft zielorientiert und effektiv weiterarbeiten kann. Die Auswertung der Gespräche mit der Empfehlung zur Weiterarbeit wurde Ende 2019 in einem Bericht an die Landeshauptstadt Dresden, Abteilung Bürgeranliegen, zusammengefasst.

Netzwerk mit Akteur*innen der Zivilgesellschaft, Verbänden, Vereinen und Multiplikatoren

- Kontakt und Treffen mit Vereinen und Initiativen zum Informationsaustausch über Arbeit / Angebote und Bedarf der Vereine und Ehrenamtlichen
- Infos über Engagement-, Förder-, Weiterbildungs- und Würdigungsmöglichkeiten, über Aktionen, Veranstaltungen, Preise sowie Einladungen zu Aktionen und Veranstaltungen über Rundmails, die News-Rubrik von www.ehrensache.jetzt, Facebook und Instagram
- Ausbau der Kontakte
- Stärkung des Informationsaustauschs, angepasst an Bedarfe, aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft, im Bereich des ehrenamtlichen Engagements und an die Corona-Lage

Netzwerk Ämter und kommunale Einrichtungen der Landeshauptstadt Dresden

- Fortlaufende Netzwerktreffen und Zusammenarbeit mit den Ämtern der Landeshauptstadt und städtischen Einrichtungen, die Ehrenamtliche beschäftigen
- Regelmäßige Jour Fixe-Treffen mit dem Bürgermeisteramt, Abteilung Bürgeranliegen
- Gemeinsame Themenkonferenzen und Fachtage, z.B. Verwaltungsinterner Workshop zum Ehrenamt am 05.12.2019, Online-Fachtag „Engagementförderung“ am 05.12.2020
- Erweiterung von Austausch- und Netzwerktreffen inkl. Vor- und Nacharbeit
- Stärkere Vermittlung von Freiwilligen an städtische Einrichtungen
- Rubriken im Amtsblatt und im Mitarbeiter-Informationssystem zum Thema Ehrenamt

Öffentlichkeitsarbeit

Erstellung von neuem Infomaterial zu

Engagementmöglichkeiten, Freiwilligenagentur und Plattform

- Flyer zu Plattform und Freiwilligenagentur, Ziel: Steigerung der Anzahl der Engagierten, insbesondere der jüngeren Zielgruppen sowie Steigerung des Bekanntheitsgrades von ehrensache.jetzt
- Flyer und Postkarten zu Aktionen und Veranstaltungen wie Ehrenamtsbörse
- Aufsteller mit Infomaterial
- Banner, Rollup
- Studi-Päckchen „Held. Heldin. Ehrenamt“ für Welcome-Package der Erstsemester-Studierenden an der TU Dresden
- Aufsteller / Stand für mobile Sprechstunde der Freiwilligenagentur
- Neues Infomaterial für unterschiedliche Zielgruppen: Senior*innen, Ruheständler*innen; Studierende; Schüler*innen; Erwerbstätige

Verteilung und Verbreitung von Infomaterial

- an Vereine, Verbände, Stadtteilhäuser, Sportstätten, soziokulturelle Zentren, Jobcenter, Volkshochschule
- bei Veranstaltungen für und mit ehrenamtsrelevanten Zielgruppen
- Aufsteller in allen Stadtbezirksämtern, Bürgerbüros, Ortschaften u.a. Stellen der Landeshauptstadt
- ehrensache.jetzt mit Ehrenamtswerbung auf Megalight-Plakaten
- Mobile Sprechstunde der Freiwilligenagentur zu Engagementmöglichkeiten, „Vermittlung To Go“ in städtischen Einrichtungen
- Postkartenaktionen an Hochschulen, Berufsschulen zur Gewinnung von Azubis und Studis für das Ehrenamt
- Werbeaktion zur Gewinnung von angehenden Ruheständler*innen für das Ehrenamt

Social-Media: Facebook und Instagram

- Auf- und Ausbau eines Facebook-Kanals, regelmäßige Posts über Engagement-, Förder-, Weiterbildungs- und Würdigungsmöglichkeiten, Aktionen, Veranstaltungen, Preise. Ziel: Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung mit Vereinen und Organisationen
- Auf- und Ausbau eines Instagram-Kanals, regelmäßige Posts zur Arbeit der Vereine und Initiativen, persönliche Geschichten zu Engagement und Motiven von Ehrenamtlichen (Storytelling), Ziel: junge Menschen für das Ehrenamt begeistern

Werbung und Anzeigen

- Anzeigenschaltung mit aktuellen Inseraten bei Fahrgast TV (Straßenbahnfernsehen) und Dresden TV zur Gewinnung junger Ehrenamtlicher (seit Oktober 2019)
- Tip-On-Karte in Sächsischer Zeitung
- Anzeigen mit aktuellen Inseraten in Elbhankurier und Stadtmagazin SAX
- Monitorwerbung in Dresdner Bürgerbüros
- Google Ads zum schnelleren Finden von www.ehrensache.jetzt bei der Recherche von ehrenamtsrelevanten Themen in Dresden
- Fortführung und Ausbau der Maßnahmen mit dem Ziel, die Sichtbarkeit des ehrenamtlichen Engagements in Dresden zu erhöhen
- Monitorwerbung in Städtischen Bibliotheken u.a. städtischen Einrichtungen
- Anzeigenschaltung in Dresdner Neueste Nachrichten
- Kooperation mit Palais Sommer gGmbH
- Werbung für das Ehrenamt auf Eintrittstickets für Veranstaltungen mit Zielgruppenrelevanz, z.B. Dresdner Philharmonie, Staatsschauspiel, Haus der Kirche, Clubs

Medienkooperation

- Medienkooperation mit Dresden TV und Fahrgast TV: Redaktionelle Beiträge in neuer, monatlich wechselnder Rubrik Ehrenamt ab 1.1.2020 im Fahrgast TV und vertont in Dresden TV
- Fortführung und Erweiterung der Kooperation aufgrund guter Resonanz bei Fahrgäst*innen und Zuschauer*innen
- Weitere Medienkooperation(en) erstrebenswert, z.B. mit DNN oder MDR Sachsen

Pressemitteilungen und -konferenzen zu ehrenamtsrelevanten Anlässen und Aktionen

- Einführung der Plattform (20.3.2019)
- Jährliche Ehrenamtsbörse
- Aktionen wie Riesengrafik auf dem Neumarkt oder ehrensache.jetzt – nachtaktiv
- Zu Anlässen wie z.B. Internationaler Tag des Ehrenamtes (5.12.), Woche des bürgerschaftlichen Engagements, Tag der Nachbarn
- Mit Beteiligung der Landeshauptstadt: OB, Beigeordnete
- Weiterführung der Maßnahmen
- Fortlaufende Recherche, Konzeption und Organisation von passenden, attraktiven Anlässen, zu denen sich gute Geschichten des Ehrenamtes schreiben und präsentieren lassen

Redaktionelle Medienbeiträge

- Veröffentlichung aktueller Gesuche in Stadtteilzeitungen, Wochenkurier, Elbhankurier, Stadtmagazin Sax und Dresdner
- Lancieren von Berichten über Dresdner Vereine und engagierte Menschen im Ehrenamt, u.a. für Sächsische Zeitung, DNN
- Interviews zu div. ehrenamtsrelevanten Themen mit MDR Sachsen, Dresden TV, Lokalzeitungen u.a.
- Beiträge für das Dresdner Amtsblatt
- Weiterführung der Maßnahmen
- Fortlaufende Recherche von Ehrenamtlichen und Initiativen, die in besonderem Maße ehrenamtlich aktiv, innovativ sind
- Fortlaufende Recherche und Sammlung von Testimonials als Referenz für das ehrenamtliche Engagement
- Rubrik im Amtsblatt in Planung mit Beiträgen über engagierte Dresdner*innen im Ehrenamt, Motivationen und Nutzen des Engagements
- Rubrik mit Ehrenamtsgeschichten und Interviews mit Mitarbeiter*innen der LHD im Mitarbeiter-Informationssystem

Web-Optimierung

- Web-Optimierung zum schnelleren Finden der relevanten Internetseiten zum Ehrenamt in Dresden
- SEO-Optimierung (Suchmaschinen-Optimierung) für www.ehrensache.jetzt

>

III Fortschreibung

III.1 Handlungsziele der Konzeptfortschreibung

Die verwaltungsinterne und externe Evaluation hat gezeigt, dass die bisherigen Leitziele des Konzepts an Aktualität nichts eingebüßt haben und mit einigen Anpassungen übernommen werden können.

Die Leitziele können daher wie folgt fortgeführt werden:

1. Die Landeshauptstadt Dresden setzt sich für die erfolgreiche Verbindung von Eigeninitiative und Empowerment ein, um die Einwohner*innen zur Gestaltung einer zukunftsorientierten Stadtgesellschaft zu ermutigen und zu befähigen.
2. Mehr Einwohner*innen engagieren sich bürgerschaftlich und leisten damit einen Beitrag zur Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens.
3. Die Landeshauptstadt Dresden erkennt dieses Engagement in all seinen Bereichen und Formen an und unterstützt es durch integrative und inklusions- sowie chancengleichheitsfördernde Rahmenbedingungen.
4. Einwohner*innen können Beteiligungs- oder Planungsprozesse initiieren und Gestaltungsprozesse begleiten. Diese fördern die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung und tragen damit zur Selbstverwirklichung jeder einzelnen Person bei.
5. Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt das bürgerschaftliche Engagement und die öffentliche Beteiligung, indem sie sich für die weitere Öffnung von Politik, Verwaltung, Unternehmen sowie Einrichtungen in öffentlicher und freier Trägerschaft einsetzt.

In Anbetracht dieser Leitziele soll(en) vor allem

- die vorhandenen Würdigungsformen der Bürgerstiftung Dresden und der Stadtverwaltung Dresden zielgruppengerecht, bereichsübergreifend für alle Altersgruppen mit Beteiligung von freiwillig Engagierten weiterentwickelt werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei insbesondere auf Jugendlichen und Personen im Alter von 45 bis 54 Jahren.
- die geplante Stückzahl von aktuell 5.000 Ehrenamtspassen in Anbetracht der hohen Anzahl an Engagierten und der steigenden Nachfrage überprüft werden. Evaluiert werden muss dabei, ob der Ehrenamtspass als Würdigungsinstrument immer noch passend ist.
- die Entwicklung und die Betreuung der onlinegestützten Freiwilligenagentur [ehrensache.jetzt](#) nachhaltig strukturiert sowie die Kooperation mit verschiedenen Stellen in der Verwaltung, aber auch in der Stadtgesellschaft, ausgebaut werden.
- das Thema Bürgerschaftliches Engagement in den Bürgerbüros, den Ortschaften, den Verwaltungsstellen der Stadtbezirksämter sowie der Bürgerbüros nicht nur mit der Auslage von Informationsmaterial kommuniziert, sondern auch durch Beratung und Betreuung durch das Team der Freiwilligenagentur [ehrensache.jetzt](#) qualifiziert werden. Die spezifischen Bedarfe von teils sehr unterschiedlichen Zielgruppen in unterschiedlichen Sozialräumen müssen dabei beachtet werden. Auch dezentrale Engagement-Stützpunkte sollen etabliert und professionell betreut werden.
- der städtische Internetauftritt mit allgemeinen und bereichsübergreifenden Informationen für Interessierte, beispielsweise zu Dresdner Würdigungsformen, zu Einsatzstellen, zu nutzbaren Ressourcen usw. aktuell gehalten und ergänzt werden.
- für die Qualifizierung von bürgerschaftlich Engagierten zu bereichsübergreifenden Themen sowie zu speziellen Fachthemen mit der Volkshochschule auf Dauer angelegte Programm

weiterhin abgestimmt und finanziell untersetzt werden. Darüber hinaus ist auch das Thema Bürgerschaftliches Engagement im verwaltungsinternen Fortbildungskatalog der LHD einzubinden und entsprechende Angebote einzurichten.

- zur Verbesserung der Sichtbarkeit des BE eine interaktive Ehrenamtslandkarte, z.B. innerhalb des Themenstadtplans, und ein dialogisch entwickeltes Engagement-Leitbild für die Landeshauptstadt Dresden entworfen und erarbeitet und hernach in die Stadtgesellschaft kommuniziert und vermittelt werden.

Besonders hervorzuheben sind die neueren finanzielle Bedarfe, die sich vor allem mit der Finanzierung von Maßnahmen außerhalb der Ehrenamtspauschalen (Wir für Sachsen) befassen.

Dies betrifft insbesondere,

- die Umsetzung einer städtischen Fachförderrichtlinie für Bürgerschaftliches Engagement wird angestrebt, in Abgrenzung zu den thematisch nahen Fördergegenständen weiterer städtischer Fachförderrichtlinien, welche die spezifischen Bedürfnisse der Rahmenbedingungen des Bürgerschaftlichen Engagements zum Inhalt hat. Solange die Fachförderrichtlinie für Bürgerschaftliches Engagement noch nicht in Kraft getreten ist, wird weiterhin nach der Förderrichtlinie Sozialamt beschieden.
- die Transparenz und die Schaffung eines einheitlichen Informations- und Beratungsangebots über Fördermöglichkeiten, Beratungsstellen und Verantwortlichkeiten durch die zuständigen Stellen innerhalb der Stadtverwaltung
- die DO Freiwilligentätigkeit innerhalb der Verwaltung einschließlich ihrer nachgeordneten Einrichtungen und Eigenbetriebe für den gemeinnützigen, unentgeltlichen Einsatz freiwillig Engagierter zur Erbringung zusätzlicher Leistungen und/oder zur Verbesserung der Qualität öffnen und verbessern. Dies bedeutet auch die Führungskräfte entsprechend zu sensibilisieren.
- dass notwendige Aufwendungen zur Qualifizierung und zum Aufwendungsersatz für freiwillig Tätige bereichsspezifisch geplant werden und in der Haushaltsplanung Berücksichtigung finden.
- personelle und finanzielle Ressourcen innerhalb des Doppelhaushaltes bereitzustellen, damit innovative, erfolgreiche Maßnahmen zur Umsetzung der gesetzten Handlungsziele professionell betreut werden können.

III.2 Erweiterte Handlungsziele nach Kurz-, Mittel und Langfristigkeit

Die im Ursprungskonzept gesetzten vier Handlungsziele

- A Weiterentwicklung der Engagements fördernden Rahmenbedingungen und Strukturen,
- B Ausbau und Weiterentwicklung der Formen der Würdigung und Anerkennung,
- C Aufbau einer bereichsübergreifenden Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit,
- D Empfehlungen zur weiteren Umsetzung der Handlungsziele

sollen weitergeführt und wie folgt aktualisiert werden.

Allerdings soll die Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement hier die Fäden in der Hand halten, sich mit den zuständigen Fachämtern und der Bürgerstiftung Dresden verständigen. Aus diesem Grunde werden im nachfolgenden nicht mehr die konkreten einzelnen Maßnahmen der Handlungsziele abgebildet, sondern die Aufgaben nach Kurz-, Mittel und Langfristigkeit.

Am Ende eines jeden Handlungsfeldes ist die dazugehörige thematische Übersicht als Tabelle zu finden, ergänzt um die Zuständigkeiten. Die entsprechenden Maßnahmen mit der Bürgerstiftung Dresden werden entsprechend der hier genannten Aufgaben über den bestehenden Zuwendungsvertrag kontrollt, welcher jährlich mit einem Maßnahmenkatalog untersetzt ist.

A Weiterentwicklung der engagementfördernden Rahmenbedingungen

Kurz- bis mittelfristige Aufgaben

- Als Grundsätze zur Prüfung der städtischen Verwaltungsvorschriften und Satzungen sind Gender-, Diversity-Mainstreaming und Inklusion zu berücksichtigen. Sie beinhalten den Abbau von möglichen Hindernissen zum BE sowie die Förderung und Unterstützung des BE. Verantwortlich für die Berücksichtigung und entsprechend Anwendung der hier entwickelten Richtlinien sind die Geschäftsbereichsleitungen bzw. bei Delegation die Amts- und Abteilungsleitungen. Beratend tätig sind das Bürgermeisteramt und die Beauftragten. Die Ergebnisse aus dem Leitprojekt zur Förderung der Diversität im Rahmen der Umsetzung des OEK (Maßnahmenkatalog) sind bei dieser Maßnahme - wie auch in allen anderen Maßnahmen mit Bezug zum Thema Diversität - zukünftig zu berücksichtigen. Die Vorlage V1008/21 „Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der Diversität in der Stadtverwaltung Dresden“ befindet sich derzeit im GB-Umlauf.
- Berücksichtigung des BE in den städtischen Förderrichtlinien. Dies ermöglicht den Zugang zum BE für alle Fachgebiete und schafft nachhaltige Unterstützungsstrukturen. Digitale Formate und neuere Zugänge sollen dabei mitgedacht werden.
- Zentrale Fortbildungsangebote inkl. Trainings für städtische Beschäftigte zur Sensibilisierung und verbesserten Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements und deren Digitalisierung sind fortzusetzen und finanziell in der Haushaltsplanung abzusichern.
- Zur Professionalisierung und Berücksichtigung der vielfältigen Belange des BE in den Stadtbezirken und Ortschaften werden alle Beschäftigten, die bei der Umsetzung der Stadtbezirksförderrichtlinie mitwirken, zum Ehrenamt und Bürgerschaftlichen Engagement einschließlich etwaiger Themen wie Gender-, Diversity-Mainstreaming und Inklusion fortgebildet.
- Aktive Berücksichtigung von Nachbarschaftsnetzwerken und Beratungsstellen / Engagementstützpunkten, welche Teilhabe ermöglichen und allen Vereinen und Organisationen Zugang zur Fördermitteln und Raumressourcen ermöglichen.

Fortlaufende Aufgaben

- Ein Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen allen mit dem BE verbundenen Ämtern findet zwecks Netzerkennung in adäquaten Formaten statt, u. a. als Grundlage für die themenbezogene Zusammenarbeit mit dem Freistaat Sachsen.
- Die Förderung des BE beinhaltet die Digitalisierung entsprechender Organisationsstrukturen bzw. deren Angebote und ist Bestandteil der Haushaltsplanung für den darauffolgenden Doppelhaushalt. Dies beinhaltet die Erreichbarkeit der Verwaltung sowie die Abläufe aus Bürgersicht.
- Eine regelmäßige Evaluation zur Wirksamkeit der Grundsätze und Förderungskriterien gemäß Gender-, Diversity-Mainstreaming und Inklusion, wird in Zusammenarbeit mit einer wissenschaftlichen Einrichtung durchgeführt.
- Das Bürgerschaftliche Engagement wird regelmäßig in den MIS-Seiten thematisiert.
- Die Zugänglichkeit zum BE wird durch adäquate Fachberatung ergänzt. Die Fachberatung folgt den Prinzipien von Gender-, Diversity-Mainstreaming und Inklusion und ist Bestandteil der Standards zur Förderung des BE. Sie wird einerseits dezentral (Jugendamt, Sozialamt, Brand- und Katastrophenschutzamt, Städtische Bibliotheken, Bürgerbüros u. a.) bzw. zentral durch die Abteilung Bürgeranliegen im Bürgermeisteramt und der Bürgerstiftung Dresden angeboten.
- Die finanzielle Förderung der Volkshochschule Dresden zwecks Aktualisierung und Durchführung von Fortbildungsangeboten, auch in digitaler Form, für bürgerschaftlich Engagierte und deren Organisationen wird abgesichert.

- Ausbau der Bekanntmachung der Plattform „ehrensache.jetzt“ in Social Media, Veranstaltungen, etc.
- Weiterentwicklung des digitalen Angebotes, der digitalen Kommunikationswege und -verfahren zwecks Förderung des BE bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Finanzielle Förderung/Unterstützung von kostenfreien bzw. günstigen Räumen in Kultur- und Nachbarschaftszentren bzw. anderen kommunal geförderten oder getragenen Institutionen

Nr.	Handlungsziele zum Ziel A	Zeitraum für Umsetzung	Verantwortung
A 1	Als Grundsätze zur Prüfung der städtischen Verwaltungsvorschriften und Satzungen sind Gender-, Diversity-Mainstreaming und Inklusion zu berücksichtigen. Sie beinhalten den Abbau von möglichen Hindernissen zum BE sowie die Förderung und Unterstützung des BE. Verantwortlich für die Berücksichtigung und entsprechend Anwendung der hier entwickelten Richtlinien sind die Geschäftsbereichsleitungen bzw. bei Delegation die Amts- und Abteilungsleitungen. Beratend tätig sind das Bürgermeisteramt und die Beauftragten. Die Ergebnisse aus dem Leitprojekt zur Förderung der Diversität im Rahmen der Umsetzung des OEK (Maßnahmenkatalog) sind bei dieser Maßnahme - wie auch in allen anderen Maßnahmen mit Bezug zum Thema Diversität - zukünftig zu berücksichtigen. Die Vorlage V1008/21 „Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der Diversität in der Stadtverwaltung Dresden“ befindet sich derzeit im GB-Umlauf.	Kurzfristig- bis mittelfristig	Alle GB in Zusammenarbeit mit Amt 10 und 15.3
A 2	Berücksichtigung des BE in den städtischen Förderrichtlinien. Dies ermöglicht den Zugang zum BE für alle Fachgebiete und schafft nachhaltige Unterstützungsstrukturen. Digitale Formate und neuere Zugänge sollen dabei mitgedacht werden.	Kurzfristig- bis mittelfristig	Alle GB in Zusammenarbeit mit den Ämtern 10, 20 und 15.3
A 3	Die Förderung des BE beinhaltet die Digitalisierung entsprechender Organisationsstrukturen bzw. deren Angebote und ist Bestandteil der Haushaltsplanung für den darauffolgenden Doppelhaushalt. Dies beinhaltet die Erreichbarkeit der Verwaltung sowie die Abläufe aus Bürgersicht.	Fortlaufend	Alle GB in Zusammenarbeit mit Amt 10 und 20
A 4	Eine regelmäßige Evaluation zur Wirksamkeit der Grundsätze und Förderungskriterien gemäß Gender-, Diversity-Mainstreaming und Inklusion, wird in Zusammenarbeit mit einer wissenschaftlichen Einrichtung durchgeführt.	fortlaufend	15.3 in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Dresden und wissenschaftlichen Einrichtung
A 5	Zentrale Fortbildungsangebote inkl. Trainings für städtische Beschäftigte zur Sensibilisierung und verbesserten Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements und deren Digitalisierung sind fortzusetzen und finanziell in der Haushaltsplanung abzusichern.	Kurzfristig- bis mittelfristig	GB Finanzen, Personal und Recht in Zusammenarbeit mit Amt 15
A 6	Das Bürgerschaftliche Engagement wird in den MIS-Seiten thematisiert.	fortlaufend	15.3 in Zusammenarbeit mit Amt 13
A 7	Die Zugänglichkeit zum BE wird durch adäquate Fachberatung ergänzt. Die Fachberatung folgt den Prinzipien des Gender-, Diversity-Mainstreamings und Inklusion und ist Bestandteil der Standards zur Förderung des BE. Sie wird einerseits dezentral (Jugendamt, Sozialamt, Brand- und Katastrophenschutzamt, Städtische Bibliotheken, Bürgerbüros u. a.) bzw. zentral durch die Abteilung Bürgeranliegen im Bürgermeisteramt und der Bürgerstiftung Dresden angeboten.	fortlaufend	Jeweilige Ämter, 15.3, Bürgerstiftung Dresden auf der Grundlage eines Zuwendungsvertrages ab 2020
A 8	Zur Professionalisierung und Berücksichtigung der vielfältigen Belange des BE in den Stadtbezirken und Ortschaften werden alle Beschäftigten, die bei der Umsetzung der Stadtbezirksförderrichtlinie sowie der Fachförderrichtlinien der Ortschaften mitwirken, zum	Kurz- bis mittelfristig	GB 3 in Zusammenarbeit mit 15.3

Ehrenamt einschließlich etwaiger Themen wie Gender-, Diversity-Mainstreaming und Inklusion fortgebildet.

A 9	Aktive Berücksichtigung von Nachbarschaftsnetzwerken und Beratungsstellen/Engagementstützpunkten, welche die Teilhabe ermöglichen und allen Vereinen und Organisationen Zugang zur Fördermitteln und Raumressourcen ermöglichen.	Kurz- bis mittelfristig	GB 3 in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Dresden und 15.3, aber auch GB 4 (Stadtteilzentren) oder GB 1 (Sportstätten) oder dergleichen
A 10	Ein Informations- und Erfahrungsaustausch bzw. zwischen allen mit dem BE verbundenen Ämtern findet zwecks Netzerkennung in adäquaten Formaten statt, u. a. als Grundlage für die themenbezogene Zusammenarbeit mit dem Freistaat Sachsen.	Fortlaufend, 1 Mal jährlich	Koordinierung und Vorbereitung durch 15.3
A 11	Die finanzielle Förderung der VHS zwecks Aktualisierung und Durchführung von Fortbildungsangeboten, auch in digitaler Form- für bürgerschaftlich Engagierte und deren Organisationen wird abgesichert.	Fortlaufend	15.3 u. a. bei der Umsetzung der SächsKomPauschVO
A 12	Ausbau der Bekanntmachung der Plattform www.ehrensache.jetzt in Social Media, Veranstaltungen, etc.	Fortlaufend	Bürgerstiftung Dresden in Zusammenarbeit mit 15.3 und Amt 13
A 13	Weiterentwicklung des digitalen Angebotes, der digitalen Kommunikationswege und -verfahren zwecks Förderung des BE bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen	Fortlaufend	GB 2
A 14	Finanzielle Förderung/Unterstützung von kostenfreien bzw. günstigen Räumen in Kultur- und Nachbarschaftszentren bzw. anderen kommunal geförderten oder getragenen Institutionen	Kurz- bis mittelfristig	GB 4

B Ausbau und Weiterentwicklung der Formen der Würdigung und Anerkennung

Kurz- bis mittelfristige Aufgaben

- Die Erhöhung der Anzahl der jährlich ausgegebenen Ehrenamtspässe wird finanziell mit 36.500 EUR abgesichert.
- Eine Anpassung der zielgruppenbezogenen Vergünstigungen - wie z. B. kostenfreie Eintrittskarten oder kostenlose Fahrscheine zwecks Mobilität mit dem ÖPNV - wird entsprechend den Ergebnissen der Online-Umfrage vom November 2019 durchgeführt.
- Ausbau der Jugendleiter*innen-Card (Juleica) durch Vergünstigungen, wie z. B. ein Dankeschön-Paket für die Teilnehmenden an den Grund- und/oder Aufbaukursen für die Juleica. Der finanzielle Bedarf ist beim Zuschuss an die Bürgerstiftung Dresden im Doppelhaushalt entsprechend einzuplanen.
- Evaluation zur weiterführenden Beteiligung der LHD an der Ausreichung der sächsischen Ehrenamtskarte neben dem Dresdner Ehrenamtspass und der Juleica.

Mittelfristige Aufgaben

- Stärkere Würdigung des digitalen Engagements Jugendlicher.
- Die Weiterentwicklung der Würdigungs- und Anerkennungsformen wird u. a. an der Verzahnung der Angebote der Bürgerstiftung Dresden und der Stadtverwaltung miteinander gemessen. Finanzielle Auswirkungen sind ggf. durch Beschlussfassung des Stadtrates zu veranlassen.
- Prüfung zur Ausstellung von Zertifikaten zur ehrenamtlichen Tätigkeit als allgemeine Würdigungsform im Austausch mit den Ämtern der LHD zur Machbarkeit.

Nr.	Handlungsziele zum Ziel B	Zeitraum für Umsetzung	Verantwortung
B 1	Die Erhöhung der Anzahl der jährlich ausgegebenen Ehrenamtspässe wird finanziell mit 36.500 EUR abgesichert	Kurz- und mittelfristig	15.3 für den Zuwendungsvertrag mit der Bürgerstiftung Dresden
B 2	Eine Anpassung der zielgruppenbezogenen Vergünstigungen, wie z. B. kostenfreie Eintrittskarten oder kostenlose Fahrscheine zwecks Mobilität mit dem ÖPNV- wird entsprechend den Ergebnissen der Online-Umfrage vom November 2019 durchgeführt	Kurz- und mittelfristig	Bürgerstiftung Dresden in Abstimmung mit Jugendamt und 15.3
B 3	Ausbau der Jugendleiter*innen-Card (Juleica) durch Vergünstigungen, wie z. B. ein Dankeschön-Paket für die Teilnehmenden an den Grund- und/oder Aufbaukursen für die Juleica. Der finanzielle Bedarf ist beim Zuschuss an die Bürgerstiftung Dresden im Doppelhaushalt entsprechend einzuplanen	Kurz- und mittelfristig	Jugendamt in Abstimmung mit der Bürgerstiftung Dresden und 15.3
B 4	Stärkere Würdigung des digitalen Engagements Jugendlicher	Mittelfristig	Bürgerstiftung Dresden in Abstimmung mit 15.3 und Kinder- und Jugendbeauftragte
B 5	Die Weiterentwicklung der Würdigungs- und Anerkennungsformen wird u. a. an der Verzahnung der Angebote der Bürgerstiftung Dresden und der Stadtverwaltung miteinander gemessen. Finanzielle Auswirkungen sind ggf. durch Beschlussfassung des Stadtrates zu veranlassen.	Mittelfristig	Bürgerstiftung Dresden in Abstimmung mit 15.3 und zuständigen Fachämtern
B 6	Evaluation zur weiterführenden Beteiligung der LHD an der Ausreichung der sächsischen Ehrenamtskarte neben dem Dresdner Ehrenamtspass und der Juleica	Kurz- und mittelfristig	15.3 in Kooperation mit der Bürgerstiftung Dresden
B 7	Prüfung zur Ausstellung von Zertifikaten zur ehrenamtlichen Tätigkeit als allgemeine Würdigungsform im Austausch mit den Ämtern der LHD zur Machbarkeit.	Mittelfristig	15.3 in Kooperation mit der Bürgerstiftung Dresden

C Aufbau einer bereichsübergreifenden Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Fortlaufende Aufgaben

- Die LHD beteiligt sich themenbezogen und ggf. auch digital an der Netzwerkarbeit zum bürgerschaftlichen Engagement.
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit zum BE über facebook, Instagram, Web-Seiten der LHD und Wohlfahrtsorganisationen sowie bei weiteren Plattformen zum BE.
- Die Netzwerkarbeit wird durch adäquate Formate für die Information und den Austausch mit weiteren Organisationen des BE gestärkt.
- Fortsetzung der Thematisierung des BE im Amtsblatt, in den Stadtteilzeitungen und Ortsnachrichten.

Nr.	Handlungsziele zum Ziel C	Zeitraum für Umsetzung	Verantwortung
C 1	Die LHD beteiligt sich themenbezogen (ggf. digital) an der Netzwerkarbeit zum bürgerschaftlichen Engagement	Fortlaufend	15.3 für Koordinierung, alle GB bzw. Ämter
C 2	Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit zum BE über facebook, Instagram, Web-Seiten der LHD und Wohlfahrtsorganisationen sowie bei weiteren Plattformen zum BE	Fortlaufend	Amt 13 in Abstimmung mit Ämtern und 15.3
C 3	Die Netzwerkarbeit wird halbjährlich durch adäquate Formate für die Information und den Austausch mit weiteren Organisationen des BE gestärkt	Fortlaufend	Bürgerstiftung Dresden in Abstimmung mit 15.3

D Empfehlungen zur weiteren Umsetzung der Handlungsziele

Mittelfristige Aufgaben

- Jährliche Bereitstellung eines städtischen Fonds für Bürgerschaftliches Engagement spätestens ab den kommenden Doppelhaushalten und Verausgabung der Mittel über eigenständige Fachförderrichtlinie Bürgerschaftliches Engagement in der Landeshauptstadt Dresden für ortansässige Vereine und antragberechtigte Organisationen mit dem Ziel der Steigerung der Lebensqualität durch bürgerschaftliches Engagement für alle Einwohner*innen Dresdens.
- Entwicklung und Umsetzung einer Engagement-Landkarte und eines Engagement-Leitfadens für Bürgerschaftliches Engagement in der Landeshauptstadt Dresden nach dem dialogischen Prinzip der Bürgerbeteiligung, also Verwaltung, Politik und Gesellschaft.
- Überarbeitung der DO Freiwilligentätigkeit und Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements und der Ausübung eines Ehrenamts bei Bediensteten der Landeshauptstadt Dresden. Darüber hinaus Schulungen zum Umgang der Beschäftigten der Verwaltung mit Engagierten, zu Möglichkeiten der Würdigung unter Berücksichtigung von zunehmender Diversität der Stadtbevölkerung und Umgang mit eigenen Stereotypen bzw. Vorurteilen.

Fortlaufende Aufgaben

- Aktualisierte Raumliste zu Unterstützung und Vermittlung kostengünstiger oder sogar kostenfrei verfügbarer Raumressourcen im Stadtraum an ehrenamtlich tätigen Organisationen, die nachweislich und regelmäßig Räume stunden- und tageweise benötigen.

Nr.	Handlungsziele zum Ziel D	Zeitraum für Umsetzung	Verantwortung
D 1	Jährliche Bereitstellung eines städtischen Fonds für Bürgerschaftliches Engagement spätestens ab den kommenden Doppelhaushalten und Verausgabung der Mittel über eigenständige Fachförderrichtlinie Bürgerschaftliches Engagement in der Landeshauptstadt Dresden für ortansässige Vereine und antragberechtigte Organisationen mit dem Ziel der Steigerung der Lebensqualität durch bürgerschaftliches Engagement für alle Einwohner*innen Dresdens.	Mittelfristig	Beantragung und Verantwortung 15.3 in Abstimmung mit Amt 20
D 2	Entwicklung und Umsetzung einer Engagement-Landkarte und eines Engagement-Leitfadens für Bürgerschaftliches Engagement in der Landeshauptstadt Dresden nach dem dialogischen Prinzip der Bürgerbeteiligung, also Verwaltung, Politik und Gesellschaft.	Mittelfristig	15.3 in Abstimmung mit den GBs und der Bürgerstiftung Dresden
D 3	Überarbeitung der DO Freiwilligentätigkeit und Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements und der Ausübung eines Ehrenamts bei Bediensteten der Landeshauptstadt Dresden. Darüber hinaus Schulungen zum Umgang der Beschäftigten der Verwaltung mit Engagierten, zu Möglichkeiten der Würdigung unter Berücksichtigung von zunehmender Diversität der Stadtbevölkerung und Umgang mit eigenen Stereotypen bzw. Vorurteilen.	Mittelfristig	15.3 in Abstimmung mit Amt 10
D 4	Aktualisierte Raumliste zu Unterstützung und Vermittlung kostengünstiger oder sogar kostenfrei verfügbarer Raumressourcen im Stadtraum an ehrenamtlich tätigen Organisationen, die nachweislich und regelmäßig Räume stunden- und tageweise benötigen.	Fortlaufend	15.3 für Koordinierung, alle GB bzw. Ämter

III.3 Aufgabenabgrenzung und Zuständigkeiten

Die Verfolgung und Umsetzung dieser Handlungsziele sind zwischen den zuständigen Stellen in der Stadtverwaltung der LHD abzustimmen und in Fachplänen, Verordnungen und Richtlinien zu berücksichtigen. Daraus ergibt sich folgende Aufgaben- und Themenabgrenzung.

Zuständigkeit Bürgermeisteramt

Das Bürgermeisteramt hat mit der Abteilung Bürgeranliegen ein 3B-Kompetenzzentrum eingerichtet. Aufgaben sind:

- Bearbeitung von Bürgeranliegen an die Stadtverwaltung,
- Umsetzung der Bürgerbeteiligungssatzung,
- Bürgerschaftliches Engagement fördern, entwickeln und unterstützen.

Im Bereich des Bürgerschaftlichen Engagements werden folgende Aufgaben im Rahmen dieses Konzepts gesehen:

- Vernetzung der verwaltungsinternen Stellen mit der Bürgerstiftung Dresden und weiteren Partner*innen zur Umsetzung der Handlungsziele und der notwendigen Maßnahmen,
- Beratung und Koordinierung der Akteur*innen der zuständigen Stellen und der Stadtgesellschaft in Kooperation mit der Bürgerstiftung Dresden,
- Berichterstattung, Controlling und Evaluation zu den gesetzten Handlungszielen und Maßnahmen,
- Terminkontrolle und Einberufung der nachstehenden Veranstaltungen und Veröffentlichungen.

Zuständigkeit Bürgerstiftung Dresden

Die Zuständigkeiten der Bürgerstiftung Dresden sind im Zuge der Gewährung des Zuschusses auf Grundlage des Beschlusses des Stadtrats vom 27. April 2020 Nr. V0240/20 geregelt.

Diese Zuwendung umfasst folgende Maßnahmen im Rahmen des Konzepts zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im jeweiligen Haushaltsjahr:

- Begleitung der strategischen Ausrichtung und der konzeptionellen Umsetzung des Konzepts zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Dresden von 2014 sowie operative Koordination mit dem Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters und ggf. weiteren Fachbereichen der Landeshauptstadt Dresden zur Umsetzung der strategischen Ziele,
- Unterstützung der Landeshauptstadt Dresden bei der Organisation des Neujahrskonzerts des Oberbürgermeisters sowie Ausbau der städtischen Würdigungskultur: Begleitung, Empfehlung und strategische Ausrichtung der Würdigungskultur (inkl. Beschreibung der konzeptionellen Umsetzung),
- Organisation und Durchführung einer jährlichen Ehrenamtsbörse,
- Leitung, Koordination und Weiterentwicklung des Netzwerkes Bürgerschaftliches Engagement (NBE),
- Ausbau der bestehenden Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung Dresden (ehem. „Treffpunkt Hilfsbereitschaft“) unter dem neuen Namen [ehrensache.jetzt](#) zur nachhaltigen Förderung des freiwilligen unentgeltlichen Bürgerschaftlichen Engagements in Dresden,
- Beratung interessierter Bürger*innen zu Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements inkl. der Rahmenbedingungen,
- Einrichtung und Betrieb einer Kontaktstelle für Träger ehrenamtlicher Arbeit mit Beratung und Bedarfskoordination,
- Weiterentwicklung des Internetportals [ehrensache.jetzt](#) und Aufbau einer sozialen Netzwerkkommunikation zur Erschließung neuer (jungen) Zielgruppen.

Die jährliche Bereitstellung der entsprechenden Mittel erfolgt unter Berücksichtigung der jeweils zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Verantwortliche in den Geschäfts- und Fachbereichen der LHD

Weitere fachspezifische verantwortliche Stellen für bürgerschaftliches Engagement / Ehrenamt innerhalb der Landeshauptstadt Dresden sollen regelmäßig folgende Unterstützung erhalten und geben, und zwar

- Teilnahme an Vernetzungstreffen,
- Austausch untereinander zu bestimmten kurzfristigen Themen,
- Redaktionelle Zuarbeit von Themen für den Newsletter,
- Verbreitung von Informationen innerhalb der entsprechenden Geschäfts- und Fachbereiche,
- Berücksichtigung des BE in den Fachplänen, Förderrichtlinien und Verwaltungsvorlagen.

Alle ehrenamtsbetreuenden Stellen in der Stadtverwaltung Dresden, die am Workshop vom 5. Dezember 2020 teilnahmen, sind in der Übersicht auf Seite 32 zu finden.

III.4 Publikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die oben genannten Handlungsziele bedürfen einer kontinuierlichen und abgestimmten Öffentlichkeitsarbeit. Im Wesentlichen erfolgt diese in Abstimmung zwischen dem Amt für Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll, der Bürgerstiftung Dresden und dem Bürgermeisteramt. Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, sollen folgende regelmäßigen Veröffentlichungen und Veranstaltungen im Haushaltsplan eingearbeitet und berücksichtigt werden.

Regelmäßige Veranstaltungen und Termine

- Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters
- Ehrenamtsbörse (gemeinnützige Organisationen, aber auch staatliche und nichtstaatliche zuständige Stellen, zeigen ehrenamtliche Tätigkeiten und informieren zu Bedarfen)
- monatlicher Jour-Fixe zwischen Bürgerstiftung Dresden und dem Bürgermeisteramt
- halbjährliches (bzw. bei Bedarf stattfindendes) Koordinator*innentreffen mit zuständigen Stellen der LHD und Bürgerstiftung Dresden zur Vernetzung und Vermittlung wichtiger Informationen zur Koordination des BE innerhalb der Landeshauptstadt Dresden
- jährliche Ehrenamts- bzw. Fachkonferenz mit zuständigen Stake- und Shareholdern und ehrenamtlich Tätigen zur Vernetzung und zur Vermittlung von Trends des Bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland, Sachsen und der LHD und der Ableitung von Zielen und Maßnahmen für Dresden
- Haushaltskonferenz zur Festlegung von Maßnahmen mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung, Vertreter*innen des Stadtrats und Ausschüsse und dem Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement
- die Fortführung der Gala des Dresdner Sports

Regelmäßige Veröffentlichungen

- Fortlaufende Veröffentlichungen zum Thema über die Social-Media-Kanäle der Bürgerstiftung Dresden
- Bekanntmachung des BE zu anderen städtischen Veranstaltungen wie das Offene Rathaus, Mobilitätswoche, U18-Party etc.
- quartalsweiser digitaler Newsletter / regelmäßige Veröffentlichung im Amtsblatt (analog Stadtarchiv) / bei passenden Inhalten Facebook

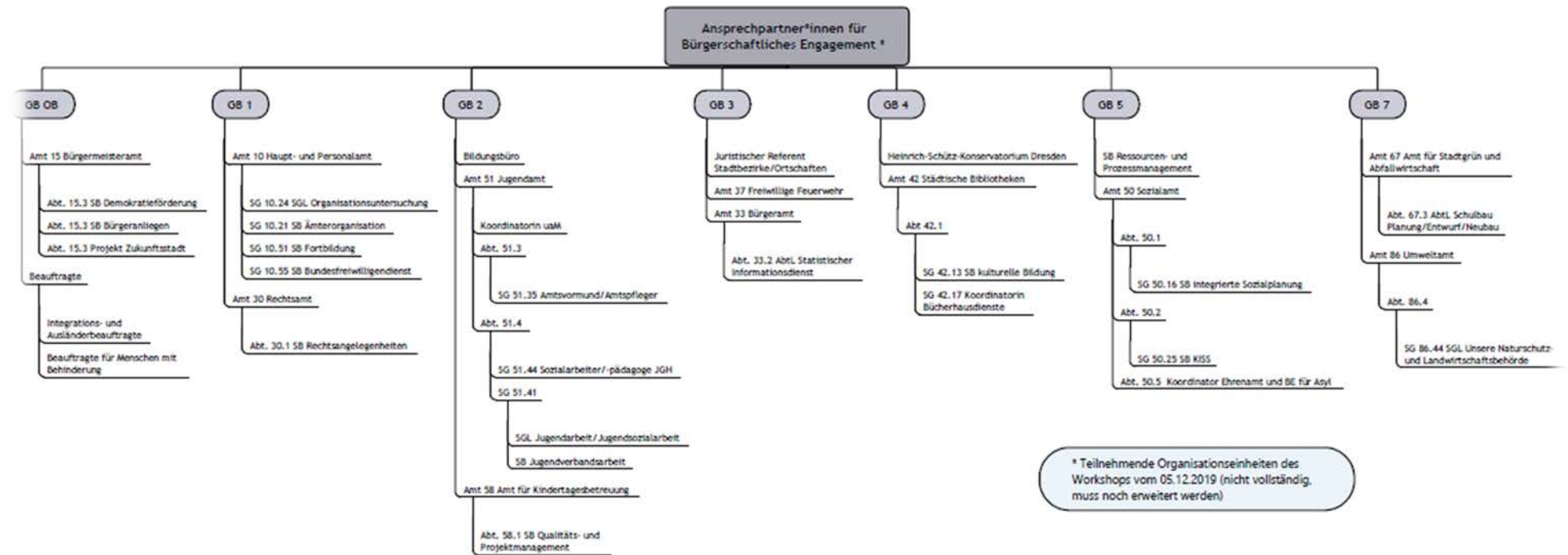
Entsprechende Zertifikate / Pässe und dergleichen

- Zertifikate und Grußkarten
- Ehrenamtspass Dresden
- Sächsische Ehrenamtskarte
- Jugendleitercard (Juleica)

Arbeitstitel „Ehrenamtslandkarte“

Durch die vielen Gespräche mit den zuständigen Stellen in der Stadtverwaltung Dresden, welche für Ehrenamtliche betreuen, wurde deutlich, dass es selbst für die Mitarbeitenden schwierig ist, die Übersicht zu behalten. Aus diesem Grund soll zeitnah eine Art „Ehrenamtslandkarte“ entstehen, z.B. innerhalb des Themenstadtplans, die sowohl für die Stadtverwaltung aber auch externe Kooperationspartner die zuständigen Stellen abbildet.

Beispiele für ehrenamtsbetreuende Stellen und Ansprechpartner*innen in der LHD (nicht vollständig)



Rechtliche Grundlagen durch den Bund, das Land und die Landeshauptstadt Dresden

Für die öffentlich-rechtlichen ehrenamtlichen Tätigkeiten gibt es einen rechtlichen Rahmen z.B. in den Kommunalverfassungsordnungen der Länder oder anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften. Die entsprechenden Vorschriften sind ebenso für die ehrenamtsbetreuenden Stellen zugänglich zu machen. Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit hierbei zu erheben, gehören nach aktuellen Recherchen folgende Punkte dazu. Die nachstehenden Fachpläne sind detailliert in der Anlage beschrieben.

Bundesgesetze

Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes vom 1. Januar 2013 sowie Artikelgesetze, die Änderungen bei diesen Gesetzen beinhalten:

- Abgabenordnung (AO)
- Einkommensteuergesetz (EStG)
- Einkommensteuer-Durchführungsverordnung (ESt-DVO)
- Körperschaftsteuergesetz (KStG)
- Gewerbesteuer-Gesetz (GewStG)
- Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
- Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG)
- Zweites Sozialgesetzbuch (SGB II)
- Zwölftes Sozialgesetzbuch (SGB XII)
- Arbeitslosengeld II/Sozialgeld-Verordnung (ALG-II-VO)
- Verordnung über die ehrenamtliche Betätigung von Arbeitslosen (EhrBetätV),

Gesetz über den Bundesfreiwilligendienst vom 28. April 2011, zuletzt am 12. Dezember 2019 geändert (BFDG),

Gesetz zur Errichtung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt vom 2. April 2020,

Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten vom 16. Mai 2008 (BGBl. I S. 842), zuletzt durch Artikel 47 des Gesetzes vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2652) geändert,

Förderrichtlinien Jugendfreiwilligendienste - RL-JFD vom 11. April 2012.

Freistaat Sachsen

Sächsische Gemeindeordnung i. d. F. der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 2. Juli 2019 geändert (SächsGVBl. S. 542),

Sonderurlaubsgesetz vom 27. August 1991,

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts vom 17. Dezember 2019. (RL GeZus, inkl. Ehrenamtsförderprogramm „Wir für Sachsen“).

Verordnungen

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Aufwandsentschädigung der Kreisbrandmeister und der ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehren im Freistaat Sachsen (Feuerwehr-Entschädigungsverordnung – Fw-EntschVO) vom 28. Dezember 1999.

Aufwandsentschädigungs-Verordnung vom 15. Februar 1996 (SächsGVBl. S. 84), zuletzt durch die Verordnung vom 26. Oktober 2014 (SächsGVBl. S. 670) geändert.

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Entschädigung und den Reisekostenersatz für die ehrenamtlich Beauftragten für Denkmalpflege (Denkmalpflegeentschädigungsverordnung) vom 4. April 2015

Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Ehrenamtlich Beauftragten für Denkmalpflege vom 4. April 2015

Sächsische Kommunalpauschalenverordnung vom 2. Januar 2019 (SächsKomPauschVO).

Konzepte / Fachpläne / Fachförderrichtlinien des GBOB

- Lokales Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden (September 2017)
- Konzept zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund 2015-2020 (28. Mai 2015)
- Europäische Charta der Gleichstellung - 1. Dresdner Gleichstellungs-Aktionsplan (19. März 2015)
- Erste Fortschreibung des Aktionsplanes Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention 2017

Konzepte / Fachpläne / Fachförderrichtlinien des GB 1

- Personalentwicklungskonzept der Stadtverwaltung (2016)
- Sportentwicklungsplanung in „Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung 2030 (11. April 2019“
- Sportförderungs-RL (22. Juni 2017) in Richtlinie der LHD zur Förderung des Sportes (SpoFöRi) vom 1. Januar 2021

Konzepte / Fachpläne / Fachförderrichtlinien des GB 2

- Kinder- und Jugendhilfeplanung
- Konzept zur Beteiligung der Adressatinnen und Adressaten an der Jugendhilfeplanung (Januar 2020)
- Planungskonferenz zur Umsetzung Jugendverbandsarbeit (Juni 2018)
- Fachplan Kindertagesbetreuung

Konzepte / Fachpläne / Fachförderrichtlinien des GB 3

- Fachförderrichtlinie der Landeshauptstadt Dresden über die Gewährung von Zuwendungen für den Bereich des Tierschutzes und der Tiergesundheit
- Freiwillige Feuerwehr
- Für Wahlhelfende

Konzepte / Fachpläne / Fachförderrichtlinien des GB 4

- Kulturentwicklungsplan
- Konzept kulturelle Bildung

Konzepte / Fachpläne / Fachförderrichtlinien des GB 5

- Fachplan Asyl und Integration 2022 (20.03.2019)
- Fachplan Seniorenarbeit / Altenhilfe (2010)
- 2. Stadtpsychiatrieplan (2013)

Konzepte / Fachpläne / Fachförderrichtlinien des GB 6

- INSEK 2025+
- Verkehrsentwicklungsplan Dresden 2025 plus

Konzepte / Fachpläne / Fachförderrichtlinien des GB 7

- Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept (IEuKK) vom Juni 2013
- Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die finanzielle Würdigung von Naturschutzhelfer*innen im ehrenamtlichen Naturschutzdienst
- Naturschutzdienstsatzung vom 22. November 2018
- Kleingartenentwicklungskonzept vom 04. Juni 2020

IV Ausblick

Mit dieser Fortschreibung des Konzepts für Bürgerschaftliches Engagement liegt ein strategisches Papier vor, das einen Handlungsleitfaden für Mitarbeitende der Stadtverwaltung sowie der Bürgerstiftung Dresden darstellt. Mit entsprechendem Stadtratsbeschluss soll die Verbreitung und Veröffentlichung des Konzepts für Bürger*innen in Form einer für alle Zielgruppen lesbaren, gesonderten Publikation bis spätestens Ende 2022 vorgenommen werden.

Anhänge

Abkürzungsverzeichnis

Bagfa	Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen
BE	Bürgerschaftliches Engagement
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMFSFJ	Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
DNN	Dresdner Neueste Nachrichten
DO	Dienstordnung
DVB	Dresdner Verkehrsbetriebe
ECF	European Civic Forum
EHS	Evangelische Hochschule Dresden
EU-DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union
GB	Geschäftsbereich
HH	Haushalt
INSEK	Integriertes Stadtentwicklungskonzept Zukunft Dresden 2025+
Juleica	Jugendleitercard
KBU	Kommunale Bürgerumfrage
LHD	Landeshauptstadt Dresden
MDR	Mitteldeutscher Rundfunk
MIS	Mitarbeiterinformationssystem
NBE	Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement
OB	Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden
ÖPNV	Öffentlicher Personen- und Nahverkehr
RL	Richtlinie
SächsGVBl.	Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt
SächsKomPauschVO	Sächsische Kommunalpauschalenverordnung
TU Dresden	Technische Universität Dresden
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (de: Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur)
VHS	Volkshochschule Dresden
etc.	

Quellen

Bürgerstiftung Dresden (2019): Ergebnisse der Online-Umfrage Ehrenamt der Bürgerstiftung Dresden (unveröffentlicht)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Mai 2020): Dritter Engagementbericht – Zukunft Zivilgesellschaft: Junges Engagement im digitalen Zeitalter – Zentrale Ergebnisse. URL: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/156432/c022434af92b1044dbf45647556b834d/dritter-engagementbericht-zentrale-ergebnisse-monitor-data.pdf> [Stand 21.05.2021]

Deutscher Bundestag (Hrsg.)(22. Oktober 2019): Entwurf eines Gesetzes zur Errichtung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt deutscher Bundestag, 19. Wahlperiode, DS 19/14336. URL: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/143/1914336.pdf> [Stand 21.05.2021]

European Civic Forum (2018): TOWARDS AN ENABLING ENVIRONMENT FOR CIVIL SOCIETY IN EUROPE. URL: <http://civic-forum.eu/publication/view/towards-an-enabling-environment-for-civil-society-in-europe> [Stand 21.05.2021]

Freistaat Sachsen (26. November 2019a): Vortrag Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, Referat 41, 26, Dialogreihe zur Sächsischen Kommunalpauschalenverordnung (SächsKomPauschVO) (unveröffentlicht)

Freistaat Sachsen (2019b): Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts vom 17. Dezember 2019. URL: <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/18535> [Stand 21.05.2021]

Krimmer, H. (Hrsg.)(2019): Datenreport Zivilgesellschaft. URL: <https://ziviz.de/datenreport-zivilgesellschaft> [Stand 21.05.2021]

Landeshauptstadt Dresden (2017a): Konzept zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Dresden vom 04. März 2014. URL: https://www.dresden.de/media/pdf/sozialamt/Konzept_zur_Foerderung_buergerschaftliches_Engagement.pdf [Stand 21.05.2021]

Landeshauptstadt Dresden (2017b): Fortschreibung 2017 des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes 2025+. URL: https://www.dresden.de/media/pdf/stadtplanung/stadtplanung/INSEK-Fortschreibung_2017_2018.pdf [Stand 21.05.2021]

Landeshauptstadt Dresden (o.J.a): Kommunale Bürgerumfragen – Archiv. URL: <https://www.dresden.de/de/leben/stadtportrait/statistik/publikationen/umfragen/kbu/archiv.php> [Stand 21.05.2021]

Landeshauptstadt Dresden (o.J.b): Kommunale Bürgerumfrage 2020. URL: <https://www.dresden.de/de/leben/stadtportrait/statistik/publikationen/umfragen/kbu/2020.php> [Stand 21.05.2021]

Simonson, J., Kelle, N., Kausmann, C., Karnick, N., Arriagada, C., Hagen, C., Hameister, N., Huxhold, O., Tesch-Römer, C. (Hrsg.)(März 2021): Freiwilliges Engagement in Deutschland. Zentrale Ergebnisse des Fünften Deutschen Freiwilligensurveys (FWS 2019). URL: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/176836/7dffa0b4816c6c652fec8b9eff5450b6/frewilliges-engagement-in-deutschland-fuenfter-freiwilligensurvey-data.pdf> [Stand 21.05.2021]

Impressum

Landeshauptstadt Dresden
Bürgermeisteramt, Abt. Bürgeranliegen
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Autoren: Irma Castillo, Anja Dietel, Marcus Oertel

Besonderer Dank geht an die Bürgerstiftung Dresden und die Beauftragten der Landeshauptstadt Dresden

Finale Konzeption: 30. Dezember 2020
Revision: 14. Oktober 2021